

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Wittmann a. d. Magdeburg. — Verantwortlich für die Anzeigen: Wilhelm Eickmann, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Faustsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1111. — Für die Anzeigen 1916, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 1916. — Zeitungsbelegkarte Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Wenn Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen. — Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk., ohne Postgebühr. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigergebühren: die erste Zeile 20 Pf., die zweite 15 Pf., die dritte 10 Pf., die vierte 5 Pf., die fünfte 3 Pf., die sechste 2 Pf., die siebente 1 Pf., die achte 1 Pf., die neunte 1 Pf., die zehnte 1 Pf., die elfte 1 Pf., die zwölfte 1 Pf., die dreizehnte 1 Pf., die vierzehnte 1 Pf., die fünfzehnte 1 Pf., die sechzehnte 1 Pf., die siebenzehnte 1 Pf., die achtzehnte 1 Pf., die neunzehnte 1 Pf., die zwanzigste 1 Pf., die einundzwanzigste 1 Pf., die zweiundzwanzigste 1 Pf., die dreiundzwanzigste 1 Pf., die vierundzwanzigste 1 Pf., die fünfundzwanzigste 1 Pf., die sechsundzwanzigste 1 Pf., die siebenundzwanzigste 1 Pf., die achtundzwanzigste 1 Pf., die neunundzwanzigste 1 Pf., die dreißigste 1 Pf., die einunddreißigste 1 Pf., die zweiunddreißigste 1 Pf., die dreiunddreißigste 1 Pf., die vierunddreißigste 1 Pf., die fünfunddreißigste 1 Pf., die sechsunddreißigste 1 Pf., die siebenunddreißigste 1 Pf., die achtunddreißigste 1 Pf., die neununddreißigste 1 Pf., die vierzigste 1 Pf., die einundvierzigste 1 Pf., die zweiundvierzigste 1 Pf., die dreiundvierzigste 1 Pf., die vierundvierzigste 1 Pf., die fünfundvierzigste 1 Pf., die sechsundvierzigste 1 Pf., die siebenundvierzigste 1 Pf., die achtundvierzigste 1 Pf., die neunundvierzigste 1 Pf., die fünfzigste 1 Pf., die einundfünfzigste 1 Pf., die zweiundfünfzigste 1 Pf., die dreiundfünfzigste 1 Pf., die vierundfünfzigste 1 Pf., die fünfundfünfzigste 1 Pf., die sechsundfünfzigste 1 Pf., die siebenundfünfzigste 1 Pf., die achtundfünfzigste 1 Pf., die neunundfünfzigste 1 Pf., die sechzigste 1 Pf., die einundsechzigste 1 Pf., die zweiundsechzigste 1 Pf., die dreiundsechzigste 1 Pf., die vierundsechzigste 1 Pf., die fünfundsechzigste 1 Pf., die sechsundsechzigste 1 Pf., die siebenundsechzigste 1 Pf., die achtundsechzigste 1 Pf., die neunundsechzigste 1 Pf., die siebenzigste 1 Pf., die einundsiebzigste 1 Pf., die zweiundsiebzigste 1 Pf., die dreiundsiebzigste 1 Pf., die vierundsiebzigste 1 Pf., die fünfundsiebzigste 1 Pf., die sechsundsiebzigste 1 Pf., die siebenundsiebzigste 1 Pf., die achtundsiebzigste 1 Pf., die neunundsiebzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die einundsiebenundachtzigste 1 Pf., die zweiundsiebenundachtzigste 1 Pf., die dreiundsiebenundachtzigste 1 Pf., die vierundsiebenundachtzigste 1 Pf., die fünfundsiebenundachtzigste 1 Pf., die sechsundsiebenundachtzigste 1 Pf., die siebenundsiebenundachtzigste 1 Pf., die achtundsiebenundachtzigste 1 Pf., die neunundsiebenundachtzigste 1 Pf., die siebenundneunzigste 1 Pf., die einundsiebenundneunzigste 1 Pf., die zweiundsiebenundneunzigste 1 Pf., die dreiundsiebenundneunzigste 1 Pf., die vierundsiebenundneunzigste 1 Pf., die fünfundsiebenundneunzigste 1 Pf., die sechsundsiebenundneunzigste 1 Pf., die siebenundsiebenundneunzigste 1 Pf., die achtundsiebenundneunzigste 1 Pf., die neunundsiebenundneunzigste 1 Pf., die achtzigste 1 Pf., die einundachtzigste 1 Pf., die zweiundachtzigste 1 Pf., die dreiundachtzigste 1 Pf., die vierundachtzigste 1 Pf., die fünfundachtzigste 1 Pf., die sechsundachtzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die achtundachtzigste 1 Pf., die neunundachtzigste 1 Pf., die neunundachtzigste 1 Pf., die einundneunzigste 1 Pf., die zweiundneunzigste 1 Pf., die dreiundneunzigste 1 Pf., die vierundneunzigste 1 Pf., die fünfundneunzigste 1 Pf., die sechsundneunzigste 1 Pf., die siebenundneunzigste 1 Pf., die achtundneunzigste 1 Pf., die neunundneunzigste 1 Pf., die hundertste 1 Pf., die einhundertste 1 Pf., die zweihundertste 1 Pf., die dreihundertste 1 Pf., die vierhundertste 1 Pf., die fünfhundertste 1 Pf., die sechshundertste 1 Pf., die siebenhundertste 1 Pf., die achthundertste 1 Pf., die neunhundertste 1 Pf., die tausendste 1 Pf.

Nr. 1.

Magdeburg, Sonnabend den 1. Januar 1916.

27. Jahrgang.

## Die Tragik der Sozialdemokratie.

So hat denn dieses furchtbare Völkergewühl auch das zweite Weihnachtsfest, an dem nach frommer Ueberlieferung die Boten des Herrn „Friede den Menschen auf Erden“ verkünden, überdauert, so soll noch das dritte Male der Jahre, das Jahr 1916, das Zeichen trauern tragen, und nichts vermögen die starkköpfige Verblendung jener Machthaber zu erschüttern, deren Anschläge auf den Frieden Europas der Erwahn geboren hat, Völker könnten vernichtet und Reiche von der Erde gelöscht werden.

Von allen Kindern dieser Epoche ist

### uns Sozialisten das leidvollste Los

geworden. Gleichgültige gibt es, denen der Krieg wie der Friede bloß als äußerliches Geschehen, als bloßer Gegenstand der Erfahrung gilt, an den sie ihre Studien, ihre Gefühle, ihre Geschäfte knüpfen. Es gibt Fatalisten, die heute ebenso zum leidenden Gegenstande des Krieges werden wie vor dem des Friedens. Selbstische oder gedanken- und willenlose Naturen überwinden leicht, wo tiefere Seelen bis ins Innerste aufgewühlt werden. Leichtere haben es noch jetzt, deren Weltanschauung auf Krieg von jeher eingestellt ist, die in der menschlichen Gesellschaft überhaupt nichts anderes sehen als den wilden Widerstreit der Macht und Gahner, in ihr nichts anderes erkennen als einen Tummelplatz offener und verstellter Gewalt, die auch für die Völker und Staaten keine andere Losung wissen als das Wort des Propheten: „Du mußt herrschen oder dienen, Hammer oder Amboss sein!“

Ihnen ist der Krieg keine Dual der Seele, kein Widerspruch des Denkens, und unfassbar ist ihnen nur das eine, dessen Möglichkeit sie zwar selbst heraufbeschwören und woran sie doch nicht glauben mögen, nämlich daß das Kriegsglück wandelbar ist und ihnen auch die Niederlage bringen kann. Zwei furchtbare Verhängnisse führt der Krieg in seinem Gefolge mit: die Verblendung des Siegers, der an keine Grenzen des Sieges denkt, und die Verblendung des Besiegten, der an die Niederlage nicht glauben kann. Wohl den Völkern, die durch die Geschichte geschult sind, von dieser doppelten Verblendung sich freizumachen!

Den Sozialisten macht nicht Sieg noch Niederlage, sondern schon der Krieg selbst fassungslos. In seinem Begriff ist Sozialismus Gemeinschaft, nicht Absonderung, frei gewollte Eintracht, nicht Zwiespalt. Sozialismus ist als Idee die Vorstellung von einem höchsten zu erstrebenden Ziel: innigste und reibungslose Gesellung der Menschheit. Der Krieg aber löst die schon bestehende Gesellung der Staaten auf, stellt die Glieder der Gesellschaft als Feinde widereinander, ist darum das direkte, ausschließende Gegenteil des Sozialismus, die Ungefelligkeit an sich. Und darum war ja der Krieg schon durch Jahrzehnte gerade das, was die Sozialisten aller Länder am meisten befürchtet, dem sie mit allen Fasern des Herzens, mit allen Instinkten am leidenschaftlichsten widerstrebt haben, das Uebel, das sie beharrlich verherrlicht und an das zu glauben sie doch niemals über sich gewinnen. Der Krieg war für sie das schlechthin Unfassbare. Es ist eben Sonderung, wo sie verbinden, Widerstreit, wo sie vereinen, Zwiespalt, wo sie versöhnen, Zerstörung der Gesellschaft, wo sie Gesellschaft begründen wollen. Die Internationale ist ja im Begriff nichts anderes als die Vergesellung der Völker, die Sozietät der Nationen.

Und so schämen wir uns nicht, zu gestehen, viele der besten Sozialisten haben an den bewaffneten Konflikt mit Serbien, an den Eintritt Rußlands, Englands, an den Weltkrieg nicht glauben können, als er schon da war. Viele wollen an ihn nicht glauben, auch heute noch nicht. Sie bringen es nicht über sich, ihn zuzugeben, ihn als geschichtliches Faktum hinzunehmen, da er doch schon unabänderliches Geschehen ist. Sie sehen in ihm einen Fehler, ein Mißverständnis, billigen ihm nicht einmal die Möglichkeit irgendwelcher geschichtlicher Wirkungen zu, kurz, sie können

### sich nicht entschließen, ihn zu denken.

Kein Williger wird solch heißer Leidenschaft des Willens die Achtung versagen.

Sozialismus ist Gesellungsideal. Dieses aber hat mit der absoluten Ungefelligkeit des Krieges kein gemeinsames Maß. Daher die fruchtlosen Versuche vieler sozialistischer Denker, sich mit dem Kriege vom Standpunkte der sozialistischen Idee auseinanderzusetzen, und daher die Unmöglichkeit, von ihrem Standpunkte aus zu einer einheitlichen Meinung zu gelangen. Vergebliches Ver-

mühen! Die größten naturwissenschaftlichen Genies könnten auf dem unbelebten Monde nicht Tier- und Pflanzenarten unterscheiden und haben sie endlosen Streit an, er könnte immer nur mit der Feststellung schließen: Es ist nichts da. So ist im Falle einer absoluten Ungefelligkeit den Philosophen der Gesellung einfach das Wort entzogen. In ähnlichem Falle haben die Pharisäer einstmals an Jesus viele verhängliche Fragen gerichtet, auf die ihm nur eine einzige Antwort freiließ, diese aber war ebenso genial wie einfach: Mein Reich ist nicht von dieser Welt.

Man muß diesen Punkt besonders klarstellen, gerade weil

### unter Sozialisten viel Streit ist

und bei dieser Sachlage auch sein muß. Die besten Sozialisten, Männer von ganz gleich heißer sozialistischer Ueberzeugung, können berechtigterweise über Einzelheiten wie über das Ganze dieses Krieges sehr wohl verschiedener Meinung sein. Das ist leicht zu begreifen. Ihr redet von der Vernichtung, Veranlassung, vom Beginn des Krieges: Sozialisten haben, schon weil sie nirgends an der Macht waren, aber auch weil und wenn sie Sozialisten waren, weder diesen noch einen andern Krieg verursachen, veranlassen oder beginnen können. Sozialisten haben, schon weil sie jetzt in den Generalstäben nicht zu Hause zu sein pflegen, Kriege weder vorbereiten noch führen können. Und so haben sie in ihrer Eigenschaft als Sozialisten auch kein Kriegsziel. Diese ganze Begriffsreihe ist nicht von unserer Welt.

Die Frage: Welches Kriegsziel hat diese oder jene Sozialdemokratie? kommt mir vor wie die Frage: Welchen Ton gibt die rote Farbe? Nicht anders steht es mit Nebenwendungen wie: Soll die Sozialdemokratie den Krieg fortführen oder beendigen? Soll sie sich auf dem Verteidigungskrieg beschränken oder auch einen Eroberungskrieg mitmachen? Und so fort. Die ganze Fragestellung ist, wenn sie sich an den Sozialismus wendet, völlig schief, denn der Sozialismus als Idee hat mit alledem nichts zu schaffen.

Wenn der Krieg ausgebrochen, wenn Staat wider Staat steht und tatsächlich alle sozialen Beziehungen gelöst sind, ist eben jener ungefellige Zustand da, den wir vermeiden wissen wollen, im ganzen wie im einzelnen, dann bleibt niemand eine andere Wahl, als Hammer oder Amboss zu sein. Jeder in der Front muß Gewalt üben, um nicht Gewalt zu erleiden, und wäre er noch so friedfertig. Es ist jener beklagenswerte Zustand, den die Aufklärungsphilosophen den „Urstand der Natur“ genannt haben, den wir besser den absoluten Unsozialismus nennen möchten. In diesem Zustand gibt nicht das Recht Macht, sondern bekommt der Stärkere recht. Es ist tatsächlich so, aber es ist nicht unsere Welt.

Nachdem alle Bande zerrissen, alle Möglichkeiten gemeinsamen Handelns aufgehoben sind, kommen Deutsche und Franzosen nicht mehr vereint als Sozialisten in Geltung. In der Front steht Mensch gegen Menschen im Banne der Selbsterhaltung, im ganzen der Deutsche nur noch als Deutscher, der Franzose nur noch als Franzose. Wie bitter wir das beklagen, es ist so. Wir wollen das Gesetz der Gesellschaft, aber was nützt es uns, da doch offenbar das Gesetz der Natur in uneingeschränkter Wirkung ist? Dieses aber läßt sich nur aufheben — eben durch den Frieden, durch nichts anderes, und der Friede ist nicht da. Um ihn zu schaffen, müssen sich die Menschen hüben und drüben erst wieder gefellen, und just weil sie das nicht tun, ist ja Krieg! Die Gesellung aber setzt die Einstimmung beider Teile voraus: Wolltest du allein und der andre nicht, dann ist nur eins gewiß, daß du verloren bist!

### Das ist der furchtbare Konflikt der Seele,

den jeder Sozialist im Kriege erleidet. Der Konflikt, in den da nackte, natürliche Menschentum, das Staatsbürgerium und der Sozialismus menschenzeit in dem einen Herzen miteinander geraten, der unentrinnbare Konflikt zwischen natürlicher Selbsterhaltung und der Idee der Völkergesellschaft, zwischen Volks- und Staatsolidarität auf der einen und internationaler Solidarität auf der andern Seite, bei einem Zustand, wo man praktisch zur Selbstbehauptung genötigt ist und doch in keinem Atemzug die Nächstenliebe, die Völkersolidarität und die Idee der einzigen Menschheit aufgeben will.

Alle Sozialisten leiden unter diesem erschütternden Konflikt namentlich und alle haben kein Kriegsziel, sondern

nur Friedensziele. Der Sozialismus ist der Friede, aber der Sozialismus ist noch nicht. Nicht sein ist der Tag, nicht sein das Werk und nicht er hat die Mittel in der Hand, den Frieden zu schaffen. Also muß ja Streit unter den Sozialisten sein, denn es dreht sich um Macht und Methode der andern. Der Friede kann nur das gemeinsame Werk aller sein. Versteht der Wille zur Gemeinsamkeit? Unter welchen Bedingungen? Wir können es nicht wissen, nicht sicher behaupten noch bestreiten; wir können kaum mutmaßen. Man sagt uns: Einseitiger Abbruch des Kampfes ist der eigene Untergang. Unzweifelhaft wahr, Gemeinamkeit tut not! Man entgegnet: Die andern werden folgen! Und andre erwidern: Welche Gewißheit gibt es dafür? . . .

Man sieht, überall kritische Einschätzung von Tatsachen, nirgends prinzipieller Widerstreit! . . .

Oder aber sagt man: Es gibt kein Mittel zum Frieden als den Krieg und Sieg! Unzweifelhaft wahr, wenn die andere Seite den Frieden nicht wollen. Vor dem kriegelüsteren Nachbar schreit tatsächlich nur der Krieg Frieden, aber wer durchdringt die Seele der Herrschenden bei den Feinden, da wir doch unsere eigenen Herrschenden nicht durchschauen?

Andre gibt es, die behaupten: Objektiv ist der Krieg entschieden, aber der Feind erträgt vor dem eigenen Lande nicht das Eingeständnis der Niederlage. Und so liegen sich Rede und Gegenrede farsuchen: Nichts als kritische Einschätzung von Tatsachen! Und überall Tatsachen aus dem Bereich der Herrschenden, nicht aus dem Gedankenkreis des Proletariats, Tatsachen, zu denen uns auch die psychologischen Schlüssel fehlen.

Jene irren gründlich, die da meinen, aus verschiedener oder entgegengesetzter Schätzung uns wesensfremder Tatbestände könne je eine

### prinzipielle Spaltung unter Sozialisten

erwachsen. Die Männer, die sich am 4. August 1914 im deutschen Reichstag unter der Annahme, daß sich drei furchtbare Großmächte, untereinander grundverschieden, zur Umklammerung und Zermalmung Deutschlands vereinigt haben, an die Seite ihres Landes und Volkes gestellt haben, taten dies, weil sie keinen andern Weg als den Krieg sahen, um sich selbst und der Welt gegen diese Bedrohung den Frieden zu schaffen. Diese Annahme ist Tatsachenschätzung, sie kann richtig oder irrig sein, sie hat mit dem Prinzip des Sozialismus nicht das geringste gemein. Oder gehört es etwa zur Prinzipienfestigkeit, die Irrgänge der englischen Diplomatie, die Unberechenbarkeiten des französischen Nationalstolzes und die schleichenden Intrigen am Barenhof mit unfehlbarer Sicherheit zu durchschauen? Befähigen wir doch erst diese Gabe in der Heimat!

Andre Sozialisten, gleich achtenswert und gleich durchdrungen von ihrer heiligen Sache, haben anders geschätzt: sie bauten auf die Demokratie im Westen, auf die Macht des Sozialismus — auch dort beeinflusst, aber beherrscht er sie nicht — und erwarteten den Frieden eher von dieser Seite. Auch diese Annahme ist Tatsachenschätzung, Schätzung und Fremder Tatsachen. Beide Gruppen aber stehen ja offensichtlich unter der beherrschenden Auffassung, Wege zur Behauptung, Wiedergewinnung und Sicherung eines und desselben Friedens zu suchen, Wege mitten durch eine Welt, die unsere Grundfragen löst!

Darum mag das Proletariat bei all der Dualzeit in dem einen Punkte ruhig sein. Der Cicero in eigenen Tagen, wovon es vernimmt, beweist im Grunde nichts als den drangvollen Ernst, mit dem seine Vertrauensmänner alle erdenklichen Möglichkeiten zum Frieden prüfen, er berührt die prinzipielle Orientierung der Sozialdemokratie überhaupt nicht. Am wenigsten darf sich die Arbeiterklasse wundern, daß bei andern Gruppen der Gesellschaft der Streit überhaupt nicht oder so wenig auftritt: das ist weder für die Gedankenlosen und Fatalisten noch für jene, deren Weltanschauung der Krieg ist, irgendwie auffällig, denn sie sind ja alle der Dual des Streitens überhoben! Gerade mit Hinblick auf diese mag die eiserne Leidenschaft ihrer Vorkämpfer die Arbeiterklasse mit der einen Genugtuung erfüllen: Auch diese aller schwierigste Frage wird gewissenhaft durchgekämpft wie bisher und keiner der Gegner des Proletariats wird dabei auf seine Rechnung kommen. Karl Kerner.

# Wilson und Burian.

Auf die bei aller Höflichkeit doch sehr deutliche Antwort, die der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, Baron Burian, auf die anmaßende Note der amerikanischen Regierung wegen der Versenkung der „Ancona“ erteilt hat, hat Wilson kurz vor Weihnachten die folgende zweite Note gefaßt:

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Note Curer Excellenz über die Versenkung der „Ancona“, die am 15. d. M. in Wien überreicht und nach Washington telegraphiert wurde, erhalten. Am 15. November überreichte Baron Klobitzev v. Siedenhorst, der Geschäftsträger der k. u. k. Regierung in Washington, dem Staatsdepartement einen Bericht des österreichischen Flottenkommandos über die Versenkung der „Ancona“, in dem angegeben wurde, daß das Schiff torpediert wurde, nachdem die Maschinen gestoppt hatten und solange sich noch Passagiere an Bord befanden. Das allein ist nach Ansicht der Regierung der Vereinigten Staaten genügend, um dem Kommandanten des Unterseeboots für die absichtliche Verletzung des anerkannten Völkerrechts und der päpstlichen Anwartschaft der Grundzüge der Humanität, die jeder Kriegsführende im Seekrieg beachten muß, verantwortlich zu machen.

Angeichts dieser zugegebenen Umstände hält die Regierung der Vereinigten Staaten ihre Meinung für gerechtfertigt, daß die Einzelheiten der Versenkung der „Ancona“ das Gewicht und die Art des zu dem Flottenbericht hinzugekommenen und ihn bestätigenden Zeugnisbeweises und die Anzahl der getöteten oder verletzten Amerikaner in keiner Weise wesentliche Gegenstände der Diskussion bilden.

Die Schuld des Kommandanten steht in diesem Falle fest. Es ist eine unläugbare Tatsache, daß Bürger der Vereinigten Staaten durch sein ungeheürliches Aufstreben getötet, verwundet oder in Gefahr gebracht wurden. Die Bestimmungen des Völkerrechts und die Grundzüge der Humanität, die so durch den Kommandanten des Unterseeboots verletzt wurden, sind seit so langer Zeit und so allgemein anerkannt und vom Standpunkt des Rechtes und der Gerechtigkeit so klar, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich nicht veranlaßt fühlt, sie zu besprechen, und nicht begreift, daß die k. u. k. Regierung sie in Zweifel zieht oder bestreitet.

Die Regierung der Vereinigten Staaten steht sich deshalb genötigt, die k. u. k. Regierung für die Tat ihres Kommandanten verantwortlich zu machen und die entschiedenen, aber ehrerbietig gestellten Forderungen ihrer Note vom 6. Dezember zu wiederholen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hofft von Herzen, daß die obige Erklärung ihrer Haltung die k. u. k. Regierung von der Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen überzeugen und daß diese in demselben Geiste von Offenherzigkeit und mit demselben Willen nach Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zustimmen wird, wie sie jetzt zwischen den Vereinigten Staaten und Oesterreich-Ungarn bestehen, Beziehungen, welche die Vereinigten Staaten veranlassen, die Forderungen zu stellen.

Auf dieses etwas vorsichtigeren Verlangen hat jetzt Herr Burian die folgende Antwort erteilt:

Die k. u. k. Regierung stimmt mit dem Washingtoner Kabinett durchaus darin überein, daß den geheiligten Geboten der Menschlichkeit auch im Kriege Rechnung getragen werden muß. Wie sie schon bisher niemals und niemals Anlaß gegeben hat, an ihrer Achtung vor diesen Geboten zu zweifeln, hat sie auch im ganzen Laufe dieses Krieges, der so erschütternde Bilder stiller, Begriffserwärtung darbietet, den Feinden sowohl als den Neutrals zahlreiche Beweise menschenfreundlicher Gesinnung gegeben, und es lag nicht an ihr, wenn sie mit dem Washingtoner Kabinett vor nicht langer Zeit gerade in einer Frage nicht einig wurde, die sie im Einklang mit der ganzen öffentlichen Meinung in Oesterreich-Ungarn hauptsächlich als eine Frage der Menschlichkeit betrachtete. Auch dem in der sehr geschätzten Note zum Ausdruck gelangten Grundsatze, daß feindliche Privatfahrzeuge, soweit sie nicht fliehen oder Widerstand leisten, nicht vernichtet werden dürfen, ohne daß die an Bord befindlichen Personen in Sicherheit gebracht wurden, kann die k. u. k. Regierung im wesentlichen beipflichten. Für die Versicherung, daß die Bundesregierung Wert darauf legt, die guten Beziehungen, die glücklicherweise zwischen Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, aufrechtzuerhalten zu sehen, ist die k. u. k. Regierung sehr empfänglich. Sie erwidert diese Versicherung auf das wärmste und ist nach wie vor bestrebt, diese Beziehungen, soweit es an ihr liegt, noch herzlicher zu gestalten.

Von dem gleichen Geiste der Offenheit geleitet wie die Regierung der Union, ist die k. u. k. Regierung, wiewohl sie in der erwähnten Note nicht die Antwort auf alle von ihr aufge-

worfenen berechtigten Fragen findet, bereit, der Bundesregierung das

## Resultat der Untersuchung

mitzuteilen, welche auf Grund der bestehenden internen Vorschriften sofort nach Einlangen des Flottenberichts über die Versenkung der „Ancona“ eingeleitet worden war und in der allerjüngsten Zeit zum Abschluß gebrachten ist. Das Ergebnis dieser Untersuchung läßt sich in folgendem zusammenfassen:

Am 7. November 1915, 11 Uhr 40 Vormittags bemerkte der Kommandant des Unterseeboots auf 38 Grad 10 Minuten Nord und 10 Grad 8 Minuten Ost bei unsichlichem Wetter, wie plötzlich in Entfernung von rund 3000 Metern aus dem Nebel einen Strich Steuerbord die Kurse eines großen italienischen Dampfers anstauten. Er hielt ihn anfangs für einen Transportdampfer, drehte ab und schob dann aus dem rechten Gesicht einen weißliegenden Warnungsschiff. Gleichzeitig leuchtete er das Signal: „Verlassen Sie das Schiff!“ Der Dampfer stoppte nicht, sondern wanderte vielmehr ab und versuchte zu entkommen. Der Kommandant blieb zunächst einige Minuten gestoppt liegen, um die Entfernung zu vergrößern, da er befürchtete, daß der Dampfer ein Gegehrschiff habe und mit demselben gegen das Unterseeboot feuern werde. Als die Distanz 4500 Meter betrug, ließ er mit ganzer Kraft die Verfolgung aufnehmen und feuerte mit dem vorderen Geschütz bei abnehmender Entfernung 16 Granaten, unter denen er drei Treffer beobachtete. Während der Verfolgung ließ der Dampfer im Ruderdampf drei Treffer nach dem dritten Treffer. Darauf stellte der Kommandant das Feuer ein.

Schon während der Flucht hatte der Dampfer in voller Fahrt einige

## Boote mit Menschen von oben fallen gelassen,

die sogleich kenterten. Nach dem Stoppen begann er, Boote auszuweichen. In einer Entfernung von etwa 2000 Metern sah der Kommandant, daß sechs Boote voll besetzt wurden und schnell vom Dampfer fortzubrachen. Ein weiteres Boot war gekentert und schwamm kieloben. Die Leute hielten sich an herunterhängenden Tauen und dem gekenterten Boote fest. Während der weiteren Annäherung des Unterseeboots sah der Kommandant, daß an Bord große Panik herrschte, und daß er es mit einem Passagierdampfer, nämlich der „Ancona“, aus Genua, zu tun hatte. Er ließ deshalb den Insassen des Dampfers mehr als die erforderliche Zeit, um das Schiff auf den Rettungsbooten zu verlassen. Es waren noch mindestens zehn Rettungsboote, die zur Rettung der noch an Bord befindlichen Personen mehr als genügt hätten. Eins von diesen Booten hing vollbesetzt und halb ausgebrannt an den Bootstranken. Da aber im übrigen keine weiteren Anstalten getroffen wurden, die Boote auszuweichen, beschloß der Kommandant nach Ablauf von 15 Minuten, das Schiff verort zu torpedieren, daß es noch längere Zeit über Wasser bleiben mußte, damit einerseits die Ausboothung beschleunigt würde und andererseits hinreichende Gelegenheit bliebe, um die noch an Bord befindlichen Menschen zu retten. Kurz darauf wurde ein Dampfer sichtbar, der mit großer Rauchentwicklung auf die „Ancona“ zuhielt und anscheinend durch Junkspruch der „Ancona“ herbeigerufen worden war. Da der Unterseebootskommandant mit eigenem Antriebsdampfer, den er für einen Feindschiff anzuwenden hielt, rechnen mußte, tauchte er, nachdem er um 12 Uhr 35 Minuten nachmittags aus 800 Meter Entfernung einen Torpedoschuß in den vorderen Ackerraum der „Ancona“ hatte abfeuern lassen. Diese nahm nach dem Schuß eine Krängung von etwa 10 Grad nach Steuerbord. Dabei wurde versucht, das halb ausgebrochene Rettungsboot vollends auszuweichen. Es riß jedoch ab und fiel ins Wasser. Das Boot schwamm kielunten weiter und die Leute hielten sich an Vorbrand fest. Von den übrigen Booten wurde keins mehr ins Wasser gelassen, obwohl noch Personen an Bord bemerkbar waren. Der Dampfer richtete sich allmählich auf geradem Kiel auf und ging so langsam nieder, daß der Kommandant des Unterseeboots anfangs bezweifelte, ob der Dampfer versinken würde. Um 1 Uhr 20 Minuten sank er nach längerem parallelen Tiefertauchen mit dem Bug zuerst. Während dieser weiteren 45 Minuten hätten alle noch an Bord befindlichen Personen ohne Mühe mit den vorhandenen Booten gerettet werden können. Aus dem Umstand, daß dies wider Erwarten nicht geschah, schloß der Kommandant, daß die Mannschaft wider allen Seemannsbrauch auf den ersten Booten die eigne Rettung bemerkt hätte und die ihrem Schutze anvertrauten Passagiere sich selbst überlassen hatte. Das Wetter war zur Zeit des Vorfalles gut und die See ruhig, so daß die Rettungsboote ohne Gefahr die nächste Küste hätten erreichen können, wie denn auch tatsächlich Rettungsboote nur bei dem unangemessenen Aussehen, nicht aber erst nach dem

Streichen im Wasser zu Schaden gekommen sind. Der Verlust von Menschenleben ist keineswegs in erster Linie auf das Sinken des Schiffes zurückzuführen, sondern, und aller Wahrscheinlichkeit nach in viel höherem Maße, auf das Hinunterwerfen der ersten Boote in voller Fahrt sowie darauf, daß die Besatzung, nur auf sich bedacht, die Passagiere der gekenterten Boote nicht rettete. Wohl auch auf Geschosse, die das fliehende Schiff trafen, vor allem dem pflichtwidrigen Verhalten der Mannschaft zuzuschreiben.

Wie aus dem vorangeführten Sachverhalt erhellt, geht die sehr geschätzte Note vom 9. Dezember in mehreren Punkten von unzutreffenden Voraussetzungen

aus. Unrichtig ist die der Unionregierung zugekommene Information, daß auf den Dampfer sogleich ein schoffer Schuß (solid shot toward the steamship) abgegeben wurde; unrichtig, daß das Unterseeboot den Dampfer während der Verfolgung überholt (overhauled) hat; unrichtig, daß zur Ausboothung der Personen nur eine kurze Frist (brief period) gewährt wurde. Vielmehr ist gerade der „Ancona“ ungewöhnlich lange Zeit zur Ausboothung der Passagiere gelassen worden. Unrichtig ist endlich, daß auf dem Dampfer, nachdem er gestoppt hatte, noch mehrere Schüsse (number of shells) abgegeben wurden. Der Sachverhalt läßt des weiteren erkennen, daß der Kommandant des Unterseeboots dem Dampfer volle 15 Minuten, also mehr als hinreichend, Zeit gelassen hat, um den an Bord befindlichen Personen Gelegenheit zur Ausboothung zu geben. Sodann beweist schließlich er, als die Leute noch immer nicht geborgen waren, die Torpedierung auf solche Art, daß das Schiff möglichst lange Zeit über Wasser bleiben konnte. Dies in der Absicht, die Ausboothung auf den noch vorhandenen Booten zu ermöglichen. Er hätte, da der Dampfer noch weitere 15 Minuten über Wasser blieb, diesen Zweck erreicht, wenn die Besatzung der „Ancona“ die Passagiere nicht in

## pflichtwidriger Weise im Stiche gelassen hätte.

Bei aller Würdigung dieses auf Rettung der Besatzung und der Passagiere hingehenden Vorgehens des Kommandanten kam die k. u. k. Marinebehörde aber zu dem Schlusse, daß er unterlassen habe, auf die unter den Passagieren entstandene, das Ausboothens erschwere Panik und auf den Geist der Besatzung, daß k. u. k. Seemannsleute in Not niemand, auch dem Feinde nicht, die Hilfe verweigern sollen, hinreichend Bedacht zu nehmen. Sogar wurde der Offizier wegen Ueberschreitung seiner Instruktionen gemäß der k. u. k. Regierung geltenden Normen bestraft. Die k. u. k. Regierung steht bei dieser Sachlage nicht an, bezüglich der Schadloshaltung der durch die Versenkung der „Ancona“ betroffenen amerikanischen Bürger die entsprechenden Folgerungen zu ziehen, sie muß jedoch in dieser Hinsicht folgendes bemerken: Die Untersuchung über die Versenkung der „Ancona“ konnte selbstverständlich keinen Anhaltspunkt dafür liefern, inwieweit amerikanischen Bürgern ein Anspruch auf Ersatz zuzuschreiben ist. Für die Schäden, welche durch die zweifelslos gerechtfertigte Versenkung des fliehenden Schiffes entstanden sind, kann die k. u. k. Regierung wohl auch nach der Ansicht des Washingtoner Kabinetts

## nicht haftbar gemacht werden.

Ebenjowenig dürfte sie für den Schaden einzustehen haben, welcher vor der Torpedierung durch fehlerhaftes Ausboothens oder durch Kentern der ausgefahrenen Boote sich ergeben hat. Die k. u. k. Regierung muß annehmen, daß das Washingtoner Kabinett in der Lage und gewillt ist, ihr die in dieser Hinsicht erforderlichen und gewiß nicht unwesentlichen Informationen zukommen zu lassen. Sollten der Unionregierung jedoch bei etwaigem Fehlen entsprechenden Beweismaterials die näheren Umstände nicht bekannt geworden sein, unter welchen die amerikanischen Angehörigen zu Schaden gekommen sind, so wäre die k. u. k. Regierung in Berücksichtigung des menschlich tief bedauerlichen Vorfalles und von dem Wunsche geleitet, der Bundesregierung neuerlich ihre freundschaftlichen Gesinnungen zu bekunden, gern bereit, über diese Punkte der Beweisführung hinwegzugehen und den Ersatz auch auf jene Schäden zu erstrecken, deren unmittelbare Ursache nicht festgestellt werden konnte.

Inbem die k. u. k. Regierung mit den vorstehenden Ausführungen die Angelegenheit der „Ancona“ wohl als bereinigt ansehen darf, behält sie sich gleichzeitig vor, die schwierigen völkerrechtlichen Fragen, die mit dem Unterseebootskrieg zusammenhängen, in einem späteren Zeitpunkt zur Erörterung zu bringen.

Nach dem Wortlaut dieser österreichisch-ungarischen Antwort darf man wohl annehmen, daß die hemdärmeligen „Forderungen“ Amerikas jetzt aufhören werden. —

# Was der Krieg bringt.

## Vergebliche Durchbruchversuche.

Der österreichische Generalstab meldet vom 30. Dezember:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe in Ostgalizien nahmen an Umfang und an Heftigkeit zu. Der Feind richtete gestern seine Angriffe nicht nur gegen die bekarpatische Front, sondern auch gegen unsere Stellungen östlich der unteren und mittleren Strypa. Sein Vordringen scheiterte meist schon unter dem Feuer unserer Batterien. Wo dies nicht geschah, brachen die russischen Sturmkolonnen in unsern Infanterie- und Maschinengewehrfeuer zusammen. Im nördlichsten Teile seines gestrigen Angriffsfeldes vor dem Brückenkopf von Duxkanow ließ der Gegner 900 Tote und Schwerverwundete zurück; es ergaben sich hier drei Zehntausend und 870 Mann. Die Gesamtzahl der gestern in Ostgalizien eingebrachten Gefangenen übersteigt 1200.

An der Tisra und an der Putilowka kam es stellenweise zu Geschützschüssen. Am Kormynbach und am Stry wiesen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen mehrere russische Verstöße ab.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Tisra Front wurden feindliche Angriffsversuche auf Torbole und gegen den Monte Carbonic durch unser Feuer zum Stehen gebracht. Auf den Höhen nördlich des Tonale-Passes versuchten die Italiener, unter Mißbrauch der besten Flieger ihre Schutzstellungen auszubauen; sie wurden beschossen. Auf der Hochfläche von Dobberdo fanden lebhaften Minenwerfer-Kämpfe statt, die bis in die Nacht hinein anhielten.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatz werden keine feindlichen Ereignisse gemeldet. —

## Der Seekrieg.

Das Antwerpener „Handelsblatt“ meldet: Nach einem drahtlosen Telegramm ist das niederländische Dampfschiff „Glenavon“ in der Nordsee beim Leuchtturm von Kalloper auf eine Mine gelaufen. Das Schiff umfaßte 2209 Tonnen, die Bemannung konnte gerettet werden.

Der norwegische Dampfer „Migi“ ist am Weihnachtsabend um Mitternacht 120 Meilen vor The Downes in der Nähe der englischen Küste auf eine englische Mine gestoßen und gesunken. Die Minengefahr im Schärenhof nimmt zu. Der schwedische Marinestab berichtet, daß eine Mine in der Nähe von Söderarm explodierte. Südlich von Landöort wurde eine andre Mine unschädlich gemacht. In den treibenden Minen sind noch drei weitere explodiert. —

## Seegefecht vor Durazzo.

Das österreichisch-ungarische Flottenkommando meldet: Am 29. Dezember früh hat eine Flottille von fünf Zerstörern und dem Kreuzer „Golgand“ das französische Unterseeboot „Monge“ vernichtet, den zweiten Offizier sowie 15 Mann gefangen genommen und darauf im Hafen von Durazzo einen Dampfer sowie einen Segler durch Geschützfeuer versenkt. Das Feuer mehrerer Landbatterien wurde zum Schweigen gebracht.

Dabei fielen zwei Zerstörer auf Minen. „Lila“ ist gesunken, „Triglan“ schwer beschädigt. Der größte Teil der Mannschaft wurde gerettet. „Triglan“ wurde ins Schlepptross genommen, mußte jedoch nach einigen Stunden versenkt werden, da mehrere überlegene feindliche Kreuzer und Zerstörer den

Nachzug der ganzen Flottille bedrohten. Unsere Flottille kehrte in ihren Basishafen zurück.

Unter den feindlichen Schiffen wurden nur englische Kreuzer vom Typ „Bristol“ und „Galmouth“ sowie französische Zerstörer vom Typ „Bougler“ deutlich erkannt. —

## Ins rettende Quartier.

Regen, nichts als Regen! So lauten wieder wie im vorigen Winter die Klagen von der Westfront. Ein anschauliches Bild von dem Marsch aus den moralischen Schützengräben in die Ruhestellung gibt ein Brief, der unserm Lübecker Parteiblatt aus den Argonen geschrieben wird. Er heißt darin:

Unser Bataillon liegt seit 10 Tagen in erster Linie und wartet auf die Ablösung, die nicht kommen will oder, besser gesagt, nicht herankommen kann. Seit acht Tagen regnet es unaufhörlich, die Laufgräben sind zugefalle, oder stehen voll Wasser. Der lehmige Boden ist bis zu einem halben Meter tief aufgeweicht, die Wege sind zerfahren und für uns Infanteristen überhaupt nicht passierbar. Endlich kamen die Ablösungskompanien anmarschiert. Wir können den Kameraden ansehen, was sie durchgemacht haben. Von oben bis unten voll Dreck kamen sie angehlichen und ein leises Grauen befiel uns, denn wir sollen dieselbe Strecke zurück. Bei trockener Witterung ist der Weg in drei Stunden zu machen. Jetzt hatte das Bataillon fünf Stunden gebraucht.

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 1.

Magdeburg, Sonnabend den 1. Januar 1916.

27. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 31. Dezember 1915.

### In der Jahreswende.

Ein zweites Mal läuten die Silvesterkloeken ein Jahr voll Waffenlärm und Schwertgeklirr ein. Was niemand geglaubt, was kaum jemand befürchtet hat, ist Tatsache geworden: das grausige Völkerringen hat auch noch das ganze zur Reize gehende Jahr hindurch angehalten, und noch immer zeigt sich kein ernsthaftes Symptom, das auf ein baldiges Ende des Schreckens schließlichen Liebes. Wird das neue Jahr wiederum so verstreichen, wird der verbütenden Menschheit nach weiteren zwölf Monaten der besessene Frieden noch immer nicht besichert sein? Oder wird ein Tag des Jahres 1916 für alle Zeiten in die Bücher der Geschichte eingetragen werden als der Tag, der die Erlösung brachte von der schrecklichsten aller Heimtückungen, die je das Menschengeschlecht gekannt?

Das sind die drängenden Fragen, die zu dieser Stunde alle Welt bewegen. Alle Welt! Die Völker in den kriegführenden Ländern nicht minder als die der neutralen. Nicht eins, das sich davon ausschließt. Nicht eins, das nicht den Wunsch hätte, dem blutigen Ringen ein Ende zu setzen, nicht eins, das nicht den Tag jubelnd begrüßen würde, an dem der letzte unbarbarische Schrei im Stille verhallt. Die Soldaten in den Schützengräben, ob Deutsche, ob Franzosen, ob Österreicher oder Italiener oder welcher Nation sonst sie zugehören, sind von dem gleichen schmerzlichen Verlangen nach Frieden erfüllt wie ihre Kameraden hinter der Front, in der Steppe, in den Klüften. Dabeim ist nicht eine Familie, nicht eine Mutter, nicht eine Frau, die sich nicht verzehrt in der heißen Sehnsucht nach Beendigung des männermordenden Streites.

Wird das neue Jahr dies Sehnen erfüllen? Jeder hofft es, und doch ist keiner da, der nicht auch mit der Möglichkeit rechnet, daß des Krieges harte Hand noch ein weiteres Jahr auf der unglücklichen Menschheit lasten wird. Die Völker wollen den Frieden, alle Völker wollen ihn, warum denn soll er nicht möglich sein? Die Antwort scheint so einfach und ist doch so unendlich schwer. Ja, wenn die Völker Herren der Geschicke wären! Umgekehrt aber liegen die Dinge: der Krieg ist zum Herrn des Menschen geworden. Einen Krieg beginnen, ist leicht, aber ihn beenden, ist schwer, unfassbar schwer. Wenn auch jeder, in allen Ländern, vom obersten Regierungsbeamten herab bis zum letzten bescheidensten Bürger, vom Wunsche nach Frieden besetzt ist, so stellen sich doch schon dem ersten kleinen Schritte zu seiner Verwirklichung unzählige Schwierigkeiten entgegen. Da tauchen sofort tausenderlei Interessen auf, die gewahrt werden wollen, und materielle Erwägungen schlagen sofort die heißesten Friedenswünsche in Ketten. Der Widerstreit in den Interessen ist groß, und so bauen sich turnhoch die Hindernisse auf, die sich allem in den Weg stellen, was geneigt und willens ist, den Frieden zu bereiten. Die Wahrung der Interessen ihres Volkes.

Ist es auch, die die Regierenden beranlagt, ob sie auch persönlich vom Friedensbegehren erfüllt sind, Vorbehalte zu machen oder wohl gar mit klingenden Worten zu verkünden, daß bei ihnen der Gedanke an Frieden noch keinen Raum hätte. Die Interessengegenstände geben auch im Kriege den Ausschlag, und solange sich nicht ein Weg zur Verständigung zeigt, solange nicht die Möglichkeit eines Ausgleichs in greifbarer Nähe rückt, so lange ist auch nicht an einen Frieden zu denken. Das ist die harte Wirklichkeit, mit der wir uns abfinden müssen. Einen Ausgleich zu finden, ist schon in kleinsten Dingen nicht immer leicht, wieviel schwerer ist es in diesem größten aller Streite!

Das sind die Betrachtungen, die sich um diese Jahreswende dem ernststen Beobachter aufdrängen. Da bleibt kein Raum zum Frohsinn, wie es sonst wohl in friedvollen Zeiten ein neues Jahr auslöst. Menschenopfer unerhört hat dieser Krieg gefordert, fordert er immer noch, jeden Tag, jede Stunde. Das füllt die Welt mit Traurigkeit und dämpft selbst die Fröhlichkeit der Fröhlichsten, die sich, von dem herbsten Geschick nicht beugen lassen. Trübe ist ja wohl auch nur eine kleine Zahl. Dort aber, wo nicht Trauer um einen Gefallenen herrscht, dort hält die bange Sorge um einen lieben Angehörigen, um einen Freund alles in ihrem Banne. Dazu kommt bei den Minderbemittelten das harte Los, das ihnen die Teuerung auferlegt, die ohne Maßen ist und nur mit engelsgleicher Geduld ertragen werden kann.

Trübe Stunden, nicht frohe, sind die Stunden des Jahreswechsels. Wie wirft du, neues Jahr, verlaufen, wie wirft du erden? So steht es nun ja allerdings doch mit dem Kriege, daß nicht mehr das blindwütige Toben in den kriegführenden Ländern herrscht, das die ersten Monate des Völkerringens erfüllte. Bestimmung ist nach und nach wieder eingetreten, und es wird überall schon vom Frieden geredet. Friedensstauden sind wohl auch schon hier und da ausgehandelt worden, aber sie sind bisher noch ohne den Delzweig zurückgekehrt. Einmal aber muß des Grauens ein Ende sein. Es kann nicht ewig währen. Noch ruht im Schoße der Zukunft verborgen, wann dies Ende kommt. Erfülle du, neues Jahr, das Sehnen der gemarterten Menschheit! Erlöse sie von dem Druke und der Qual, die jetzt auf ihr lasten! Dann werden dich alle segnen!

**Sozialdemokratischer Verein.** Ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder mit ihren Familienangehörigen findet am Sonntag den 2. Januar, im „Diamantbräu“, Berliner Straße 14, statt. Ein Blinden-Streichquartett wird für musikalische Unterhaltung sorgen. Außerdem werden Rezitationen aus den deutschen Klassikern geboten. Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, durch mündliche Einladung unter den Mitgliedern, besonders den Kriegesfrauen, für guten Besuch zu sorgen.

**Zur Butterfrage.** Es war voraussehen, daß die in den Tagesblättern bekanntgegebene Ankündigung der freihändigen Abgabe von billiger Butter durch die Firma Hornig u. Weinberg einen enormen Andrang zeitigen würde. Annähernd mögen am Donnerstag nachmittags etwa 2000 Menschen die Gr. Mühlenstraße aufgesucht haben, um dort zu einem halben Pfund Butter zu gelangen. Soweit wir uns durch Augenschein überzeugen konnten, waren es tatsächlich Minderbemittelte, die sich im strömenden Regen eingeschunden hatten und den Anordnungen der Hüter der Ordnung willig Folge leisteten. Selbst aus Buxton und Sanderburg waren Frauen erschienen, um sich, wenn möglich, ein Stückchen Butter zu sichern. Wie wir erfahren konnten von den Erschienenen etwa 1800 Personen mit der begehrten Ware versorgt werden. Wie nun weiter mitgeteilt wird, wird durch die Firma in nächster Zeit wieder ein größeres Quantum Butter auf den Markt gebracht und in der gleichen Weise freihändig abgegeben werden. Vielleicht läßt es sich bis dahin ermöglichen, die Sache so zu organisieren, daß ein sogenanntes „Sammen“, wie es auch am Donnerstag beobachtet werden konnte, nicht wieder in die Erscheinung tritt.

## Auch im neuen Jahre

wird die „Volksstimme“ ihren Stolz darin setzen, mit den breiten Schichten des Volkes in inniger geistiger Gemeinschaft zu leben. Mittler ihrer Wünsche und Sprachrohr ihres Willens zu sein. Der Weltkrieg legt den Zeitungen besonders ernste und schwere Pflichten auf; Aufgaben ganz anderer und völlig neuer Art treten aber nach Friedensschluss an sie heran. Wie die „Volksstimme“ mit Befriedigung feststellen kann, daß sie das Vertrauen ihrer Leser in reichem Maße genießt, so darf sie auch die Hoffnung aussprechen, daß dieses Verhältnis das alte Jahr und den Krieg überdauern und ihre Kraft verheilen wird für die großen Aufgaben der Zukunft.

Zugleich aber bitten wir unsere Freunde, sich eifrig um die Werbung neuer Bezieher unserer Blattes zu bemühen. Daß diese Arbeit trotz der Anspannung der Zeit erfolgreich sein kann, dafür ist schon vielfach der Beweis erbracht worden. Jeder für ein sozialdemokratisches Blatt neugewonnene Leser bedeutet einen Zuwachs an politischem Einfluß, eine Stärkung unserer Partei bei ihrem Kampfe für Demokratie und sozialistische Neugestaltung.

Das Jahr 1916 wird, so hoffen wir, Europa den Frieden bringen, zugleich jedoch die breiten Volksmassen, ihre Organisationen und ihre Presse zur Lösung neuer und gewaltiger Aufgaben berufen. Schon jetzt muß darum die Mahnung ergehen, sich zu wappnen, namentlich aber für die Stärkung der sozialdemokratischen Presse zu sorgen, damit sie in den neuen Kämpfen eine wichtige Waffe sein wird. Eindringlicher als je lassen wir deshalb den Ruf ergehen:

## Werbt neue Bezieher für die Volksstimme!

**Städtischer Fleischverkauf.** Zur Wilderung der Fettnot wird eine im städtischen Fleischverkauf zum Verkauf kommende streichfähige Mischung von Schweinefleisch und Schmalz in Dosen sehr willkommen sein. Der Preis stellt sich für die ganze Dose 4 Pfund brutto auf 8 Mark, im Ausschnitt für 1 Pfund auf 2,40 Mark. Da bei dem geringen Anstich an Milchvieh, welchen der hiesige Schlachthof in dieser Woche zu verzeichnen hatte, die an die städtischen Fleischverkaufsstellen gestellten Ansprüche nicht mehr voll befriedigt werden können, wenn anders eine Preisserhöhung vermieden werden soll, hat sich der Magistrat entschlossen, um den Fleischmarkt zu entlasten, aus seinen Lagerbeständen konservertes Rindfleisch abzugeben. Zum Verkauf kommt gutes, gesundes, gepökeltes Rindfleisch zum Preise von 95 Pfg. für das Pfund.

**Städtischer Gemüseverkauf.** In der neu eingerichteten städtischen Verkaufsstelle im Laden Alt-Fermerstraße 44 bei Frau Minna Hapelt kommen von Montag ab zum pfundweisen Verkauf: Kartoffeln 10 Pfund 38 Pfg., Weißkohl das Pfund 5 Pfg., Rotkohl das Pfund 7 Pfg., Zwiebeln das Pfund 10 Pfg.

**Anmeldung zur Meldrolle.** Der Magistrat bringt in Erinnerung, daß sich nach der Bekanntmachung vom 19. August 1915 am Dienstag den 4. Januar 1916 die im Dezember 1898 geborenen männlichen Personen im Militärbureau des Magistrats, Hauptwache 4/6, I, zur Meldrolle anzumelden haben, und zwar diejenigen, deren Familienname beginnt mit den Anfangsbuchstaben A B C um 8 Uhr vormittags, D E F G um 9 Uhr vormittags, H I um 10 Uhr vormittags, K L um 11 Uhr vormittags, M N um 12 Uhr vormittags, O P Q R um 3 Uhr nachmittags, S um 4 Uhr nachmittags, T U V W X um 5 Uhr nachmittags. Hierbei sind amtliche Papiere, z. B. Geburtsurkunde, Invalidenkarte und dergleichen vorzuzeigen.

**Wunsch zu Silvester.** Der Regierungspräsident hat den Wunsch von Wunsch in der Silvesternacht bis zur Polizeistunde gestattet.

**Handtaschenabreißer.** Am 30. Dezember, nachmittags gegen 6 1/2 Uhr, ist in der Schopenhauerstraße einem jungen Mädchen die Handtasche, die es am Arme trug, von einem unbekanntem jungen Manne abgerissen worden. Der Täter fiel auf der Flucht hin und ließ dabei die Handtasche fallen. Er eilte aber unter Zurücklassung der Tasche mit Zuhalt. Eine nähere Beschreibung von ihm kann nicht gegeben werden.

**Wem gehören die Sachen?** In einem Grundstück der Fürst-Deopold-Straße ist am 21. Dezember ein Karton mit folgendem Inhalt gefunden worden: ein Matrosen-Überzieher, eine weiße Bluse, ein Hemd, zwei Unterhosen, ein Paar Strümpfe, ein Taschentuch, eine Mütze, ein Spielzeug (tanzender Matrose) und drei Photographien. Die Kleidungsstücke sind gezeichnet „Schuchardt“. Der Eigentümer wird ersucht, dem Polizeipräsidium zu den Akten IV 7531 Nachricht zu geben oder sich dort im Fundamt zu melden.

**Stadtheater.** Liebesleuten, ein musikalisches Kleinod mit dem eingetragenen Titel „Die Waschleine“, ging als Aufführung in Szene. Verfasser sind G. L. L. (Text) und Albert Mattausch (Musik). Das Textbuch beruht enge, kleine Verhältnisse. Mit Studentenliebesgängen will der Autor sein Publikum fesseln. Junge Leute wollen ihres Herzens Drang befriedigen, stehen dabei auf den unerklärlichen Widerstand der Frau Mutter und nehmen ihre Zucht zu einer List, die auch gelingt. Ein eigentlich recht alltäglicher Stoff, der allerdings, wenn er aus der Feder eines berühmten Librettisten fließen würde, mit entsprechenden Zutaten von Laune und Kurzweil ein Publikum wohl gut unterhalten kann. Nun haben aber außerdem die beiden Autoren noch andere Ziele nachgehungen. Sie haben durch beifälligen Wit und gut platzierte Satire die Handlung parodistisch ausstatten wollen. Das ist ein Gedanke, dem eine durchschlagende Bedeutung nicht abzusprechen ist. Hier begann auch eigentlich die Künstlerische Arbeit oder sollte sie doch beginnen. Denn leider wurde der künstlerische Weg des Werkes dadurch ein so breiter, auseinander strebender, daß die stets architektonisch gerichtete Parodieform die breite bergartige Masse des Werkes bekam. Ich erinnere an Weingartners „Eulenspiegel“-Kunst. Hier hat der Musikfänger die Trivialität gewisser Melodien, die er absichtlich heranzog, durch den Absolutismus seiner Musik verdeckt. Es ist ein buntemelodischer Weg zwischen „Hinterm Dien steht 'ne Maus“ und der „Goldne“ Musik Wagner's. Eine parodistische Vereinigung bzw. Gemeinschaft beider Musik-Charaktere auf künstlerischer Grundlage war nicht vorhanden. Man kann auch wohl kaum erwarten, wenn fast ein ganzer Akt auf den Balzerhythmus gestellt wird, daß bei dieser Kunst-Prinzipien eine figurale Durcharbeitung möglich ist. Ob es weiter in der Absicht des Komponisten gelegen hat, Puccini, Mascagni, Johann Strauß usw. zu zitieren, entzieht sich meiner Kenntnis, jedenfalls waren sie da und wirkten beifälligerunter. Die Aufführung, von einigen Unfertigkeiten abgesehen, war recht zu loben. Der Komponist dirigiert selbst, Leo Tischler leitete die Vorstellung sehr unschlüssig. In der weiblichen Hauptrolle interessierte Lucie Elze durch ein wohlgeklungenes klingendes Organ. Ihr Partner war Heinrich Eijer. Weiter sind zu nennen Fritzi Sedlmayer, Karl Wenckhaus, der seine Partie sehr schön mit Eifer vertauscht hatte, ferner Elisabeth Renker und Richard Madow.

### Konzerte, Theater u.

**Militär-Konzert.** Am Neujahrstag und am Sonntag den 2. Januar, von abends 6 Uhr an, finden im großen Saale der „Stadt Koburg“ wieder Konzerte unserer Über-Musikabteilung statt. Für jeden Tag ist ein besonders gut gewählter Spielplan aufgestellt.

**Stadtheater.** An den beiden Feiertagen werden die Opern „Königsfinder“ und „Mignon“ aufgeführt werden. Weiter bringt der Spielplan des neuen Jahres „König für einen Tag“ am Dienstag, „Liebesleuten“ am Donnerstag und „Traviata“ am Freitag. „Hörs“ „Nordische Heerfahrt“ oder „Die Helben von Helgeland“ eröffnet am Montag den Schauspielplan. Der heitere Schwank „Herrschafflicher Diener gesucht“ läßt bei seinen Wiederholungen gesteigerte Zugkraft aus und wird am Mittwoch nochmals gegeben. — Von außerordentlichem Interesse dürfte das einmalige Gastspiel des ersten Charakterspielers Reinhardt's, des Herrn Paul Wegener, sein. Wegener ist unstreitig der bedeutendste Menschendarsteller. Sein Auftreten in Schweden vor einigen Wochen gestaltete sich zu einem wahren Triumph für ihn. Wegener wird die Rolle des Sokrates in „Judith“ spielen. Die Titelrolle selbst kräutern Erta Krüger.

**Wilhelm-Theater.** Wochenspielplan. Sonnabend nachmittags: Jung muß man sein; abends: Wenn zwei Hochzeit machen. — Sonntag nachmittags: Wie einst im Mai; abends: Wenn zwei Hochzeit machen. — Montag und Dienstag: Wenn zwei Hochzeit machen. — Mittwoch nachmittags (zum letztenmal): Suerewittchen bei den sieben Zwergen; abends: Wenn zwei Hochzeit machen. — Donnerstag, Freitag und Sonnabend: Wenn zwei Hochzeit machen. — Sonntag nachmittags: Jung muß man sein; abends: Wenn zwei Hochzeit machen.

**Zentraltheater.** Am 1. und 2. Januar wird nachmittags und abends die „Prinzessin vom Nil“ zur Aufführung gebracht. Sämtliche Vorstellungen gehen in der glänzenden Premieren-Belegung in Szene.

**Fürstlichtheater.** Am Neujahrstag gelangt täglich das pacende Volksstück mit Gesang „Von Stufe zu Stufe“ zur Aufführung. An beiden Festtagen finden je zwei Vorstellungen statt.

### Arztlicher Sonntagsdienst.

Jeder Arzt besucht auch Sonntags Kranke. Wenn aber der werth gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, so ist am Neujahrstag und am Sonntag nach Neujahr von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:

**Altstadt bis Königstraße (ausschließlich):** Neujahrstag Sanitätsrat Dr. H. L. B., Berliner Straße 28, Telephon 1168; Sonntag Dr. C. Baas, Moltkestraße 10, Telephon 3489.

**Wilhelmstadt:** Neujahrstag Sanitätsrat Dr. Werner, Olbenfelder Straße 13, Telephon 3836; Sonntag praktischer Arzt Fr. Wolff, Große Diesdorfer Straße 217, Telephon 7990.

**Sudenburg:** Neujahrstag Geheimer Sanitätsrat Dr. Starck, Halberstädter Straße 122a, Telephon 3282; Sonntag Dr. Starck, Halberstädter Straße 118, Telephon 3627.

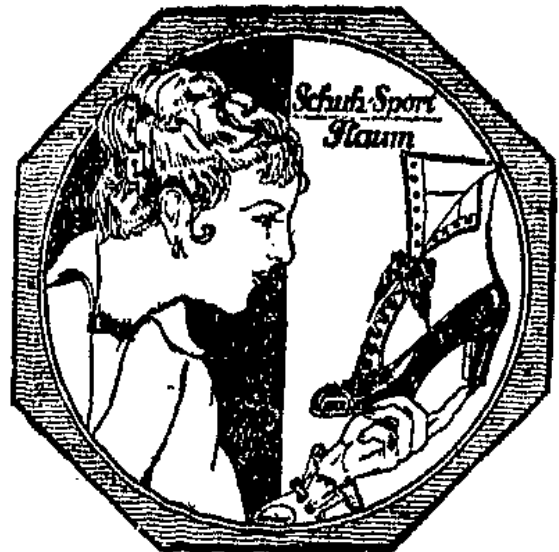
„Unsere Marine“  
Beste 2 Pfg. Cigarette  
• TRUSTFREI •



GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT DRESDEN-A.

# Großer Inventur-Ausverkauf

2035



Beginn am 2. Januar

Einzelpaare bis zu

Wir haben einen Teil unsers Schuhwarenlagers im Preise ermäßigt und in 3 Serien eingeteilt

Serie I	Serie II	Serie III
<b>6.95</b>	<b>7.95</b>	<b>8.95</b>

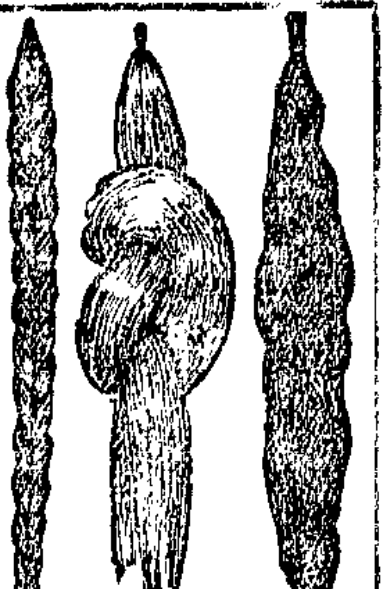
Niemand versäume diese günstige Einkaufsgelegenheit

# 30%

im Preise herabgesetzt

## Schuh-Sport Flaum, Breiteweg 26

Die beste Bezugsquelle in  
Bettfedern u. Daunen  
Anletten, Laten und  
Bezügen  
bleibt unstrittig ein Spezial-  
geschäft.  
Dampf-Bettfedern-Reinigung.  
**Fr. Bischlager**  
Schwertfenerstr. 23, Ecke  
Bismarckstr. 141.  
- Telefon: 4388. -



Riesenlager  
in 2502

## Zöpfen

von 1.50 bis 15.00 Mk.  
Reparaturen u. Neuanfertigung  
familt. Haararbeiten, auch  
von ausgefärbtem Haar.

**Alb. Schwiager**  
Inh. A. & M. Schwiager  
Jakobstraße 48

Wiedereröffnung

2906

## Hohenzollern-Drogerie

2 Kaiser-Wilhelm-Platz 2  
am Montag den 3. Januar, nachmittags 4 Uhr.

Um regen Zuspruch bittet  
**Otto Wimmer, Medizinal-Drogist.**

Leser und Leserrinnen, deckt eure Einkäufe nur in  
Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Am 3. Januar

beginnen neue

## Tages-, Abend- und Sprachen-Kurse

Anmeldungen können täglich erfolgen. Prospekte werden kostenfrei versandt.

**Jenny Bruck**  
wissenschaftlich gepr. Lehrerin

Direktion:

**Alfred Bruck**  
Kaufmann und Handelslehrer.

## Bruck's höhere Handelsschule

Fernsprecher 1242    MAGDEBURG    Wilhelmstraße 1, I.

Stundenplan für einfache Halbjahres-Kurse.

Achtstündiger, nicht 6stündiger Arbeitsplan ohne Honorar-Erhöhung.

Vormittags.

2512

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortl.	Rundschreiben	Kontorarbeiten	Rundschreiben	Fremdwortl.	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.
12-1	Formularlehre	Handelsrecht	Formularlehre	Wechselrecht	Handelsrecht	Wechselrecht
Nachmittags.						
3-4	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
4-5	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
5-6	do.	do.	do.	do.	do.	frei

Wöchentlich 45 Unterrichtsstunden.

Halbjahreskurse 225.00 einschl. Lehrmittel.

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

**Unbemittelte Kriegsbeschädigte**  
werden völlig kostenlos ausgebildet

Ansichtspostkarten empfiehlt die Buchhandl. Volksstimme

Volkswanne



leicht transport., geringster Wasser-  
verbrauch, bequeme Heizvor-  
richtung, in jeder Größe am Gas-  
anzuschließen,  
ohne Heizung  
von 12.00 an  
mit Heizung  
von 22.00 an  
Sitzwannen von 7.00 an  
(auch teilweise)  
selbsttätige Entleerungs-  
vorrichtung.  
Größte Auswahl in sämtlichen  
2498 Badeeinrichtungen

**Heinr. Schmidt**  
Große Mühlstraße 1, nahe  
Breiteweg  
Prospekte gratis!

Anzüge, Mäster  
und Paletots

im Abonnement getragene, gut  
erhaltene Kleidungsstücke jetzt  
vorrätig. 2514

**J. Büscher,**  
Eingang Kaiserstr. 23, Hof.

Inventur-

## Räumungsverkauf

zu unerreicht billigen Preisen!

Reifbeklände! - Fehlerhafte Waren!

Extra vorteilhafte Gelegenheitsposten!

Anzüge, Mäster, Paletots, Joppen, Pelzinen,  
Kinderanzüge, Pyjamas, Sojens, Westen, einzelne  
Jackets, Westen aller Art, Marengo-Saitos,  
Cutaways, Hüte, Mützen, Hosenträger, Normal-  
wäsche, Jagdwesten, Walljaden usw. 2901

**Schuhwaren** - Einzelpaare und große  
Sonderposten für Damen,  
Herren und Kinder.

Schaffstiefel und andre Arbeitstiefel, auch  
Feldstiefel für Frauen extra billig!  
Besonders preiswert: Filzschuhwaren,  
Handschuhe für Damen und Herren.

## Hans Herzberg

Schopenstr. 1a, an der Katharinenkirche.  
Erstes Haus vom Breiten Wege.

Neutral Man bevorzugt

**Günthers**  
Belkatebwürstchen  
Wurstglockchen.  
Hauptgeschäft: Pristauerstr. 17.  
Fernsprecher 1821. - Fabrik:  
Fichtstr. 24, Fernsprecher 2390.

**Aug. Förster**  
Lederhandl., Leinwandstr. 9-10  
Schuhmacherbedarfsartikel

**Wilh. Krüger**  
Cigarrenhülle, Wilhelmstr. 12  
Billiger Cigaretten-Verkauf.  
Th. Brandes Nachf. Belkat. - Hof.

**Kaus u. Küchenger.**  
Gedr. Kretschmann  
Inhaber: Hermann Horn  
Tischlerbrücke Nr. 11  
Eisenwaren u. Werkzeuge

**E. W. Wolff**  
Breiteweg 14/15  
Eisenwaren u. Werkzeuge

Liköre, Weine

**Vogel & Co. G. m. b. H.**  
Sprit-, Rum- und Likör-Fabrik  
Weinhandlung  
gegründet 1840.  
Kellerverkauf  
im Kontor  
Braunehirschastraße 3

Manuf., Weiß- u. Modewaren  
**Friedrich Gronau**  
Jakobstr. 4, I.  
Weiß-, Modewar., Konfektion  
Teilzahl. ohne Preisanzuschl.

**Uhren u. Goldwaren**  
Johannisbergstr. 5  
**Willy Wendt** v. v. Johannisbergstr.

**Aschersleben**  
**Conitzer & Co.**  
Größtes Kaufhaus am Platz.

**M. Oestreich**  
H. dem Turm  
Korbwaren  
Kinder-Sport-, Lederwag.

**Praktischer Wegweiser**

empfehlenswerter Geschäfte  
Besonderer Beachtung empfohlen. Erscheint wöchentlich einmal.

**Aschersleben**  
**Bürgerliches Brauhaus**  
Aschersleben  
hat das beste Bier.

**Groß-Saize**  
Cigarren-Spez.-Geschäft  
der Kirche gegenüber.  
**A. Fehr**  
Kolonialwaren,  
Spirituos., Cigarr.

**Egein**  
**F. Habener**  
Arbeiter-  
Garderobe

**Neu-Neustadt**  
**Friedrich Paul**  
Sonnen-Drogerie  
Kolonialwaren. Lisekestr. 101.

Gr. u. RL-Güterleben  
**Oskar Keyser**  
Herrn- u. Knabenkonfekt.  
Manufaktur u. Aussteuer  
Drogen.

**Weiß- u. Brotbäck. u. Zaehle**  
**W. Scheinert**  
Herrn- u. Knabenkonfekt.  
Arbeitergarder.

**Tangermünde**  
**Nestor Fabisch**  
Manufaktur-, Modewaren  
Herrn-, Damenkonfektion.  
Arbeitergarder., Damenputz

**Alfred Dreckmann**  
Manufaktur, Konfektion,  
Arbeiter-Berufskleidung

**Buckau**  
**A. Kühns**  
Weiß- u. Wollwaren, Schürzen,  
Trikotagen, Schönebeckstr. 12.

**Wernigerode**  
**A. Hildebrand**  
Schuhwaren aller Art  
billige, feste Preise.

**Schreyersche Bierbrauerei**  
Aktien-Gesellschaft  
Hasserode.

**G. F. Polsch**  
Schuhwarenhaus  
Burgstr. 21.  
**T. Müntinga**  
Kurz-, Weiß-, Woll-  
war., Arbeitergard.  
**Molkerei G. Steinkopf.**

Stenial

**Ludwig Friede**  
Manufakturwaren.  
Herren-, Damen-  
Konfektion,  
Arbeitergarderobe  
Feine Maß-Anfertigung

**Kaufhaus**  
**Gust. Dobrin**  
Billigste Bezugsquelle  
sämtlicher Bedarfsartikel.

**Ernst Hohl**  
Besohlentalt  
Marienkirchstr. 2.

**Wilh. Radolphi**  
Manufaktur, Mode-  
waren, Breitestr. 35

**Th. Strauchmann**  
Wäsche, Weiß-  
u. Weißwaren.  
**G. Ulrich**  
Bachbizerlei, Buch-  
und Papierhandlung.

**Oschersleben-Bode**

**Oscherslebener Biere**  
**Germania-Brauerei**  
Inh. Walter Görts.

**Stassfurt**  
**Stadurter Warenhaus**  
Haus- u. Küchengeräte  
Spielwaren

**Th. Nabert**  
Billigste Bezugsquelle  
für Kolonialwaren.

**Carl Aitmann**  
Putz- u. Manu-  
fakturwaren

**Albert Burgau**  
Manufakturwaren  
Filiale Barleben  
**H. Taeger**  
Manufaktur u. Konfekt.  
Stakfurt, Stelast. 3/5  
**Wolmstedt**  
**G. Dierich**  
Manufakturwaren  
fertige Garderobe.

**Montag,  
den 3. Januar**

Angestaubte  
Gardinen  
Tüll-Bettdecken  
Künstler-  
Garnituren  
Handarbeiten  
Korsette  
Schürzen

Schweizer und  
Plauener  
Stickereien  
Kleiderstoffe  
Seidenstoffe  
Baumwollwaren

Untertaillen  
Damen- und  
Kinderwäsche

**RESTE!**

beginnt unser aufsehenerregender  
**Inventur-Ausverkauf**

Wir werden zu solch fabelhaft billigen Preisen  
verkaufen, daß unsere Angebote alles bisher  
Dagewesene weit übertreffen.

Besuchen Sie uns, Sie werden mehr als überrascht sein.

Warenhaus  
**Wilkowski**  
Breiteweg 61

Die Konditorei von  
**Karl Schliestedt**  
Sudenburg, Halberstädter Straße 109  
empfiehlt täglich  
**frisches Raffer- u. Seegebäck**  
ff. Sorten, Kränze, gefüll. Kuchen  
und Matronenbackwerk  
— Bestellungen werden prompt ausgeführt —  
Sämtliche Kuchenwaren sind den neuesten Verordnungen  
entsprechend ausgeführt.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
**Karl Schliestedt, Konditor.** 2478

**Sozialdemokratischer Verein**

Sonntag den 2. Januar, nachm. 5 Uhr, im **Diamantbrän**, Berliner Str. 14  
**Gemütliches Beisammensein der Mitglieder  
mit ihren Familienangehörigen**  
Musik: Blindenstreichquartett. Rezitationen aus den deutschen Klassikern.  
Die Mitglieder werden ersucht, durch weitere mündliche Einladung für guten Besuch  
zu sorgen. Besonders sind die Kriegesfrauen einzuladen.  
**Der Vorstand.**

**Zirkus Blumentfeld Wwe.**  
Magdeburg

Heute Sonnabend den 1. Januar 1916  
(am 1. Neujahrstag)  
sowie am Sonntag den 2. Januar 1916  
je nachmittags 4 und abends 8 Uhr

**Große Festvorstellungen.**

Schon am 9. d. M. wird das jetzige Gastspiel wieder  
beendet, darum veräume keiner, den geradezu groß-  
artigen Spielplan in Augenschein zu nehmen.

Montag den 3. Januar, abends 8 1/2 Uhr  
**Große Vorstellung.**  
Wochentags-Eintrittspreise.

**Stadt Loburg.**

Am Neujahrstag und Sonntag den 2. Januar ab 6 Uhr  
**Militär-Konzert**  
der Musikabteilung des Infanterie-Regiments Nr. 26  
Ida Dürre.

**Schönebeck.**

**Restor-Geschäft**  
Felgeleber Str. 28.  
Empfehle mein reichhaltiges Lager  
in allen Sorten 2479

**Stoffen, Gardinen  
Manchester und  
Weißwaren aller Art**  
zu billigsten Preisen.  
**Frau Marie Koppe.**

**Stadttheater.**

Sonnabend den 1. Januar  
**Königsfinder.**  
Sonntag, Anfang 8 Uhr  
Weihnachts-Kinder-Vorstellung!  
**Jung Habentichs und  
das Silberprinzchen**  
Anfang 7 1/2 Uhr  
**Mignon.**

**Schwarzer Adler** Buckau  
Inh.: Otto Künze.

2842 **Angenehmer Familienverkehr.**  
Jeden Nachmittag Kaffeekränzchen.  
Mittagstisch von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr.  
Reichhaltige Abendkarte. Gutgepflegte Biere u. Weine.

**Gesellschaftshaus Hopfengarten.**

Leipziger Straße, zwischen Schwan und Lindenhof.  
Am 1. und 2. **Großes Konzert.**  
Neujahrstag: **Silvester-Konzert.**

**Schwarzer Adler, Buckau.**

**Silvester: Künstler-Konzert.**  
Es ladet ergebenst ein **Otto Künze.**  
Tischbestellung erbitte rechtzeitig.

**Schüttes Gasthaus, Prälaten-  
straße 24.**

Sonnabend und Sonntag: **Großer Preis-Skat**  
Anfang 8 1/2 Uhr. Einjak 1.00 Mk. ff. Preise.  
Der Preisikat findet jeden Sonnabend u. Sonntag statt

**Wohin gehen wir!**  
Alle nach Müller-Departs beliebt.  
**Fürstenhof-Theater**

— Eingang Prälatenstraße —  
1. u. 2. Neujahrstag (1. u. 2. Jan.)  
je 2 große Vorstell., 4 und 8 Uhr.  
In allen Vorst. zum ersten Male  
b. gr. pad. Volkstsch. m. Gef. i. 5 U.  
**Von Stufe zu Stufe**  
1. Akt Der Weg ins  
Lebden  
2. Akt Eine Gefallene  
3. Akt Strub. d. Leb.  
4. Akt Großst.-Gend.  
5. Akt Ihre Ent-  
scheidungsstunde.  
Nachmittags:  
Gew. 20. Kind. 10 Pf.  
Abends: 2.28  
bekannt kleine Preise  
Montag Anf. 8.20.  
Alle Vorzugskarten gelten.

**Stephanshallen**

Direction **Rich. Froherz**  
Täglich abends 8 Uhr:  
Die berühmten 2881  
**Leipziger Weber-Sänger**  
Borzeiger dieser Amorce hat  
außer Sonnabend u. Sonn-  
tag freien Eintritt.

**ZENTRAL  
THEATER**

Nur noch wenige  
Lage:  
**Prinzessin  
vom Nil.**

Neujahrstag  
und 279  
Sonntag, 2. Januar  
2 Vorstellungen 2  
Nachmittags:  
Kleine Preise.

**Palast-Theater Burg**

Der neue Jahreseröffnungs-Spielplan!  
**Meister-Kriegswoche** mit Bildern aus der fetu-  
lichen Front, hochaktuell.  
Vor Taschendieben wird gewarnt  
reizendes Lustspiel von **Bolten-Beckers.**  
**Erlkönigs Tochter**  
ergreif. Drama in 3 Akten. Monopol des Palast-Theaters.  
**Der Sieger** oder **Die drei Brüder im Felde**  
großes feingraues Militärspektakel in 2 Abteilungen, inszeniert  
von **Walter Wauer.** Monopol des Palast-Theaters.  
Recht zahlreichen Besuch erwartet  
**Die Leitung. Otto Wohlfarth.** 2899

**Kaiser-Panorama (Roland-  
Sichtspiele)**

Vom Bodensee bis zum Rheinfall  
große Prachtserie in 50 Stück herrlichen Glasstereos.  
NB. Nächster Spielplan im Palast-Theater: **Der Gast  
aus der andern Welt** von **Klara Viebig.**

**Wilhelm-Theater**

Sonnabend nachmittags 3 1/2 Uhr,  
bei kleinen Preisen  
**Sung muß man sein.**  
Abends  
**Wenn zwei Hochzeit  
machen.**  
Sonntag nachmittags  
**Wie einst im Mai.**  
Abends  
**Wenn zwei Hochzeit  
machen.**  
Montag und Dienstag  
**Wenn zwei Hochzeit  
machen.**  
Mittwoch den 5. Januar, nach-  
mittags 4 Uhr  
Rechte Kinder-Vorstellung!  
**Sneewittchen bei  
den 7 Zwergen.**  
Abends  
**Wenn zwei Hochzeit  
machen.**

**Bierpalast**

**Hans und Grete**  
Pöffe mit Gesang.  
Hauptrollen:  
**Max und Gustav Kluck**  
und das große neue  
Konzert- u. Spezialitäten-  
Programm.  
Eintrittspreis 55 Pf.

**Brennholz**

von Pantinenbüchern zu verkaufen  
Posten 1.50 Mk. 2936  
**G. Arnold**  
Halberstädter Straße 110

**Kino-Theater Wolmirstedt**

Stadt Prag  
am 1. Januar neues Programm.  
Für Kinder nachmittags 4 Uhr.  
Abends 8 Uhr  
**Hauptvorstellung**  
mit einem besonders guten Pro-  
gramm. Es ladet ergebenst ein  
2237 **A. Meyer.**

**Bierpalast**

39 Breiteweg 39  
Täglich  
**KONZERT**  
2506 **Andreas Berg.**

# Heute! Beginn unferer großen Saison-Räumungs-Verkaufs!

Einige Beispiele unferer vorteilhaften Angebote:

**Garnierte Damen- und Kinderhüte bis zur Hälfte im Preise ermäßigt.**

<b>Halbfertige Blusen</b> Baile und Batist gestrikt jezt 0,5 f und 1,50	<b>Damen-Blusen</b> einfarbig und fariert jezt von 2,05 an	<b>Barchent-Blusen</b> große Auswahl jezt von 0,8 f an	<b>Kleider-Röcke</b> einfarbig und gemustert jezt von 2,95 an	<b>Tuch-Unterröcke</b> mit und ohne Bolant jezt von 1,95 an	<b>Barch.-Kinderkleider</b> 55 cm lang jezt von 2,5 f an
<b>Kinder-Jäckchen</b> weiß und rot jezt von 0,5 f an	<b>Kinder-Mäntel</b> weiß und rot jezt von 1,95 an	<b>Mädchen-Hauben</b> gestrikt und Gisejell Stück 95 48 und 25 f	<b>Eisfell-Küpsel</b> — weiß — Stück 25 f	<b>Teller-Mützen</b> weiß und farbig Stück 10 f	<b>Matrosen-Mützen</b> marine Stück 48 f
<b>Knaben-Mützen</b> Baile und Godei Stück 25 f	<b>Prinz-Heinrich-Mützen</b> marine Stück 25 f	<b>Gestr. Knaben-Mützen</b> weiß und bunt Stück 25 und 10 f	<b>Herren-Mützen</b> Stück 25 f	<b>Kragen-Schoner</b> Stück 15 und 10 f	<b>Damen-Handschuhe</b> Leitot Paar 25 f
<b>Damen-Flanellwesten</b> schwarz und farbig Stück 95 f	<b>Hemdenpansen</b> handgestrikt Stück 25 f und 15 f	<b>Echte Pelze und Pelzmuffen</b> wegen Aufgabe des Artikels <b>spottbillig</b>		<b>Blusen-Kragen</b> Baile und Batist jezt 48 25 und 15 f	<b>Damen-Krawatten</b> zum Ausfuchen Stück von 10 f

Beachten Sie unfer 8 Schaufenster und Schaukasten.

## Bazar-Magdeburg Jakobstraße Ecke Peterstraße.

Filialen: Sudenburg, Buckau, Neustadt, Wilhelmstadt, Gross-Ottersleben.

Sejer und Sejerinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

### Kauf-Haus Franz Koch

Telephon 3577  
Fahrräder: Nähmaschinen  
Wasch- u. Wringmaschinen,  
goldene und Taschenuhren  
Silberne  
Wanduhren, Uhretetten  
aller Art, goldene Ringe,  
Schmuck u. Silberfachen,  
Barometer, Operngläser  
und verschiedene andre  
Gegenstände.  
Die Verkaufsräume sind von  
Leihhaus völlig getrennt,  
daher ungehinderte Gelegenheit  
zu billigem Einkauf.  
Früher Weinstraße  
jezt 2531

### Leiterstr. 2

### Sudenburg Halberstädter Straße 46.

### Gaslampen

elektrische Lampen, Gas-  
schirme, Gasbrenner, Gas-  
strümpfe, Gaszylinder.

### Eduard Wild

**Fürs Geld!** Alkoholischer  
Punschextrakt  
ausreich. für 1 1/2 Lit. Punsch, nur  
heißes Wasser dazu, Flasche 40 Pf.  
Herrn. Musche, Wilhelmstr. 11.

### Leihhaus Louis Lewy

Seharrstraße 14, 1. Treppa  
beleihet alle Wertgegen-  
stände: 2909  
Fahrräder, Nähmaschi-  
ne, gute Wäsche, Gold- u.  
Silberwaren jeder Art  
sowie andre Sachen.  
Größte Verschwiegenheit.

### Damen- u. Herren-Räder

Möbel, Nähmaschinen  
Wäsch-Instrumente  
Spirituosen, Zigarren  
Zigaretten und andre  
Waren kauft jed. Bosten  
2909 Kaffe sofort

### Louis Lewy Seharrstraße 14.



# INVENTUR Ausverkauf

**Serie I**  
Korsette in allen Farben,  
fesche Form, früher bis  
Mk. 6.50 . . . jetzt

3,45

**Serie IV**  
Korsette, nur neuste For-  
men, bes. f. starke Damen  
geeignet, m. 4 Strumpfh.,  
früh. b. Mk. 16.50 jetzt

10,45

**Serie II**  
hüftenlose, mod. Formen  
in haltbaren, glatten u. ge-  
streiften Drellen u. Batist,  
früh. b. Mk. 10.00 jetzt

6,45

**Serie V**  
Korsette, eleg., ganz mod.  
Formen, in tadelloser Aus-  
führung, mit 4 Strumpfh.,  
früh. b. Mk. 25.00 jetzt

13,95

**Serie III**  
schmiegsam.  
Stoffen, mit waschbar. Ein-  
lage und 4 Strumpfhaltern,  
früh. b. Mk. 12.50 jetzt

7,95

**Modelle**  
aus dem Schau-  
fenster, herabge-  
setzt um . . .

75%

# Arnold Obersky

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 18

**Schuhwaren** kaufen Sie billig  
3 Jakobstraße 3

**Walther Proemmel**  
— Wunsch & Neilmeyer Nachf. —  
Möbel u. Dekorationen! Neujahrs-Festdekoration!

Verlangen Sie in Geschäften ausschließlich das  
H223 garantiert explosions-sichere  
**Volks-Spiritus-Glühlicht, den „Kreuzbrenner“**  
Spiritusverbrauch brennstündlich 1/3 Pfg.  
Falls nicht erhältlich, werden Verkaufsstellen nach-  
gewiesen, oder es wird auch direkt geliefert durch den  
General-Vertrieb W. van Pée, Magdeburg, Bakestr. 18,  
an der Goethestraße.  
Farnspr. 2203. Straßenbahnlinien Nr. 4 u. 8, nicht Nr. 3.  
Es sind noch einige Vertreterbezirke zu vergeben!

Wir treten an. Eine bestimmte Marschrichtung ist befohlen. Jeder Zug soll mit kurzen Zwischenräumen für sich marschieren. Es ist flackernde Nacht und es regnet, was nur vom Himmel herunter will. Wir gehen durch einen einigermassen gangbaren Graben, der das Meserbelager mit der vordersten Stellung verbindet. Unsere Stiefel haben wir mit Streifen von alten Zeltbahnen zugebunden, um das Eindringen von Schlamm und Wasser soviel wie möglich zu verhindern. Am Meserbelager kamen wir gut vorbei, dann ging es über eine 1000 Meter hinter der Front liegende Höhe, auf die der Franzose dauernd funkt. Sie soll so schnell als möglich übergangen werden.

Hunderte, vom Regen mit Wasser gefüllte Granatlöcher sind noch die Zeugen der letzten großen französischen Offensive. Es geht nur langsam vorwärts, der Lehm Boden läßt die Füße so leicht nicht los. Die Kompanien sind aufeinandergepfloßen und zwischen den Granatlöchern hindurch. Die Parole heißt jetzt, Anschlag halten, damit keiner verlorengeht. Mitten auf der Höhe stockt das Ganze, die vorderste Kompanie hat den Weg verloren. Jetzt stehen wir auf der gefährlichsten Stelle. Es ist dunkel wie im Sack und regnet giestammenstark.

Eine halbe Stunde stehen wir. Alles schimpft und flucht. Es ist zum Wahnsinnigwerden, hier mitten auf der Höhe dem feindlichen Artilleriefire ausgesetzt. Jeder Schuß würde ein Volltreffer sein und unheimliche Verwüstung in unsern Reihen anrichten. Endlich, nach einer Stunde, geht es weiter. Von einem Weg ist nichts mehr zu sehen. Ueber einen alten, verlassenem Schützengraben wird gesprungen. Viele fallen hinein in den Schlamm und Morast, denn der schwere Torwächter bricht einen runter. Aber alle werden wieder herausgezogen. Dann geht es die Höhe hinunter; von hinten erschallen die Rufe: Langsam gehen!

Wir kommen ins Tal hinein, waten bis am Knie im Wasser, kommen aber alle ohne Unfall hindurch. Das Lager ist erreicht, die ersten Schlappmacher werden hier untergebracht. Nun kommt eine Strecke von zwei Stunden auf zerfahrener Straße, dann kommen wir in M. an. Unser Ziel haben wir noch nicht erreicht, erst ein einständiger Marsch über Sturzacker und Morast bringt uns in das Nachquartier. Taschenlampen bleiben auf, unsere vorausgehenden Quartiermacher bringen uns in Schuppen und auf Böden, die zu Quartieren hergerichtet sind, unter. Beim Schein einiger Kerzen besehen wir uns gegenseitig. Wir sehen aus wie die Erdwürmer, über und über mit Schlamm bedeckt und durchnäht bis auf die Haut. Noß, Hufe und Stiefel werden ausgegogen. Wer eine Wunde hat, wickelt sich ein und legt sich auf den Strohhack. Wunden werden gerissen über Läufe und Wangen, die durch die nasse Wäsche in ihrer Bewegbarkeit gehindert werden, das Versäumdte aber sicher nachhaken.

## Die gefährlichen „Musketer“.

In einem brasilianischen Blatte, „Diario Popular“, stand neulich zu lesen: „Wir haben den Brief eines französischen Offiziers gesehen, der an einem der letzten Kämpfe teilnahm, in denen zahlreiche deutsche Gefangene gemacht wurden; wie man sagt, befanden sich unter diesen einige Mitglieder der Gruppen der „Musketer“ (membros dos grupos de musketer). Diese Soldaten sind die besten Schützen der Heereskörper und haben die besondere Aufgabe, die feindlichen Offiziere wegzunehmen, um auf diese Weise die Regimenter ihrer Führer zu berauben. Im allgemeinen ist der „Musketer“ ein todlicherer Schütze; sein Schuß ist mit wenigen Ausnahmen von Erfolg begleitet. Durch das Wegputzen der Offiziere erreicht er die Störung einer Gefechtsbehandlung. Es steht fest, daß einige französische Generale und Obersten diesen Schützen zum Opfer gefallen sind.“

Die in Sao Paulo erscheinende „Germania“ stuchte über die „Musketer“. Da die Notiz aber von einem stets und besonders in europäischen Heeresangelegenheiten ausgezeichnet informierten Blatte herrührt, so war die Annahme einer Verwechslung von vornherein ausgeschlossen und der Redakteur forschte weiter: Da hörte ich denn — erzählte er — zu meiner Verblüffung, daß in dem wilden, unwegsamen, mit Urwald bestandenen Felsengebirge zwischen Hamburg und Rughaven ein germanischer Volksstamm haust: die „Musketer“. Die spärlichen Nachrichten über diesen merkwürdigen Stamm, welche ich in den Bibliotheken fand, konnten mich nicht befriedigen. Mit vieler Mühe gelang es mir endlich, einen mit der Immigration hier angekommenen, von der lateinischen Kultur allerdings schon stark angefressenen Abkömmling der „Musketer“ aufzutreiben und zu interviewen. Hier das Resultat meiner streng wissenschaftlichen Forschungen. Zur Zeit der Völkerwanderung kamen die „Musketer“ unter Pengist und Gorja aus Grönland, bereiteten Karl dem Großen auf dem Katalaunischen Feldern ein Skandä, plünderten Berlin, mußten sich aber vor der ruhmreichen Nacht Napoleons 4. in die Gegend zurückziehen, die sie heute bewohnen. Dem Namen nach sind sie dem Kaiser tributpflichtig. Sie wohnen in Erdlöchern, treiben keinen Landbau, sondern nähren sich von der Jagd, die sie mit Schichtenholzleuten eifrig betreiben. Kuhwarme Menschenblut ziehen sie jeder andern Kost vor und zapfen daher ihre unglücklichen Gefangenen regelrecht mit Hähnen an, wobei es natürlich ohne Balgerei nicht abgeht.

## Ein Abschiedsbrief.

Ein Opfer des Weltkriegs ist der noch junge österreichische Genosse Blaschel geworden. Als er ins Feld ging, schrieb er, wohl schon ahnend, daß er den bevorstehenden Strapazen nicht gewachsen sein wird, an seine Schwägerin einen Brief mit dem Vermerk: „Dieser Brief ist nur zu öffnen, wenn die amtliche Nachricht von meinem Tod eingetroffen ist.“

Die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ veröffentlicht jetzt einige Stellen aus dem Briefe, der zeigt, welch ein edelbenkender, überzeugter junger Mann Blaschel gewesen ist. Er schrieb u. a.:

„Wir ziehen in den Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit und ringen um einen dauernden Frieden! — So sagte heute der Pfarrer während der Predigt, die er in der Messe

gehalten hat. Feierlich bliesen die Söhner die Choräle, und tiefe Stille herrschte in unsern Reihen. Ohne an die Kirche und ihre Lehren zu glauben, erfahrien mich wie wohl jeden andern Kameraden ernste Gedanken. „Wir kämpfen für einen dauernden Frieden!“ Ist dieser wirklich erreicht, so habe ich doch nicht umsonst mein junges Leben gelassen. Denn wenn Ihr diesen Brief lest, ruhe ich wohl schon längst unterm Rasen. Mein Impuls zur Ausdauer war der Gedanke an den Weltfrieden, der diesem Weltkrieg folgen sollte. Ich schied ungern aus dieser Welt. . . Großes Augenmerk wendet meinen Büchern zu. Sie sollen die schönsten Andenken an mich sein, weil in ihnen meine Jugend, mein Leben Verkörperung findet. Vergesset nicht, wofür ich lebte und schließlich starb: für die Errichtung einer besseren Ordnung, die glücklichere Menschen schafft. Grüßet von mir alle Freunde und Bekannten, alle Parteigenossinnen und -genossen, unsre Chefs und die gesamte Beamtenenschaft! Tröstet Euch wegen meines Todes und bedenket, daß ich ja aller Sorgen entbunden bin und schließlich gute Ruhe fand! Seid also Ihr alle froh und glücklich und laßt das Trauern um das Unabänderliche! Wenn aber der Blütenduft des Frühlings Euch mit warmem Hauche umspülen wird, so nehmet das als einen Gruß von mir und gedenket mein in Liebe. Auf Wiederwiedersehen. Euer treuer Hans.“

## Zum neuen Jahre!

Von Otto Meier.

Die Zeiten sind ernst, gewaltig die Not,  
Der Kriegsgott durchdringt noch die Lande;  
Ihm folgen Entsetzen, Kummer und Tod,  
— So geht das Jahr nun zu Rande.

So beginnt auch das neue nun seinen Lauf,  
Mit Blut, mit Jammer und Klagen;  
Kein Hoffen, kein Wünschen drängt sich uns auf,  
Was magt es, das Schicksal zu fragen.

Im Blut stirbt das alte, im Blute gebärt  
Es sterben das Fröhliche, junge;  
Verkündet den Einzug mit Feuer und Schwert  
Durch eherner Glocken Zunge.

Und doch geht ein Ahnen heut' durch die Nacht  
Von kommenden Friedenszeiten;  
Was uns das alte nicht hat gebracht,  
Wir wollen's im neuen bereiten.

Wir heben den Becher und denken an die,  
Die sterben und zu Boden gesunken.  
Der ewigen Ruhe! Ihr starbet zu früh!  
Euch sei der erste getrunken.

Und füllt ihn wieder; euch sei er gebracht,  
Die können und streiten noch müssen,  
Die fern von uns stehen auf nächtlicher Wacht,  
Und sehnend die Heimat heut' grüßen.

Nun haltet zum dritten den Becher bereit:  
Er sei der Zukunft getrunken;  
Den kommenden Geschlechtern sei er geweiht,  
Wenn wir längst vermodert, versunken.

Ich weiß, sie sprechen es schauernd einst nur:  
Wo war die Vernunft gebübet?  
Daß Völker im Zeichen von Liebe, Kultur  
In wütendem Haß sich gerieben.

Und dies sei das Erbeil aus blutigem Streit,  
Raum wird es ein anderes geben;  
Zu denken: es war halt 'ne andere Zeit,  
Doch gab sie uns Lehren und Leben.

Den kommenden Völkern leeret das Glas,  
Nacht heut' aus der Not eine Lüge;  
Und wecket im stillen das dampfende Raß  
Der Zukunft und unsrer Jugend.

## Die Sozialisten Frankreichs.

Der Parteitag der französischen Sozialdemokraten hat, wie Wolffs Bureau aus französischer Quelle berichtet, über die Stellung zum Kriege einen Beschluß gefaßt, in dem festgestellt wird, daß die sozialistische Partei mit ganz Frankreich unter dem brutalen Stoß eines Angriffs von Werke der nationalen Verteidigung mit Ausschluß jeder Eroberungs- oder Annexionsabsicht in den Krieg eingetreten sei:

Die Partei werde so lange im Kriege verharren, bis das Gebiet des Landes befreit und die Bedingungen eines dauerhaften Friedens sichergestellt seien. Unter den Bedingungen eines dauerhaften Friedens verstehe die Partei, daß die kleinen Märtyrernationen, Belgien und Serbien, welche aus ihren Trümmern wieder erstehen müßten, in ihrer wirtschaftlichen und politischen Unabhängigkeit wiederhergestellt würden. Die unterdrückten Völkerschaften Europas müßten das freie Verfügungsrecht über sich selbst wiedererhalten, und das Band zwischen Frankreich und Elsaß-Lothringen müsse wiederhergestellt werden. Frankreich werde sich dabei vorausschauend und gerecht zu erweisen verstehen, indem es Elsaß-Lothringen auffordere, selbst von neuem feierlich seinen Willen, der französischen Gemeinschaft anzugehören, kundzutun. Die Rundgebung fordert die Regierungen der Allierten auf, alle Eroberungspolitik zurückzuweisen und sich genau an den Nationalitätsgrundsatz zu halten. Ein fester Ausbau des Völkerrechts erscheine der sozialistischen Partei als die sicherste Gewähr für einen dauernden Frieden. Zudem die Allierten Schiedsgerichtsverträge für alle künftigen Streitigkeiten schloßen, würden sie den Weg für die einzige Gewähr eines dauerhaften Friedens erschließen.

„Die Welt“, sagt der Beschluß weiter, „wird entweder die Praxis der Allierten beibehalten und der Krieg Europa in eine neue Katastrophe stürzen, in welcher die menschliche Zivilisation zugrunde gehen wird, oder aber die Nationen werden zu der Praxis des internationalen Schiedsgerichts greifen durch Beschränkung der Rüstungen, Abschaffung der geheimen Diplomatie und Organisation der wirtschaftlichen und militärischen Bestrafung von Nationen, die sich eine Vergewaltigung haben zuschulden kommen lassen. Dann wird die Welt die normale Entwicklung von Frieden und Fortschritt ins Auge fassen können. Die sozialistische Partei lehnt die politische und

wirtschaftliche Vernichtung Deutschlands ab, hält aber die des preussischen Militarismus für notwendig, der für die Sicherheit der Welt und für Deutschland selbst gefährlich ist. Die Wiederaufnahme der Beziehungen mit den deutschen Sozialdemokraten wird erst dann ins Auge gefaßt werden können, wenn diese den Grundfäden der Internationale wieder Kraft und Leben gegeben haben werden.“

Der Kongreß beauftragt die sozialistischen Abgeordneten, weiter durch Bewilligung der Kredite das Mittel zu sichern, den Sieg zu erreichen und an der nationalen Verteidigung teilzunehmen, und erklärt im Hinblick darauf, daß kein Sonderfriede geschlossen werden sollte seine Zustimmung zu den von Asquith im Unterhaus gesprochenen Worten. Der Kongreß erinnert schließlich alle militanten Sozialisten daran, daß die Einigkeit der Partei mehr denn je eine gebieterische Notwendigkeit ist.

Dem „Matin“ zufolge nahm der Sozialistenkongreß den Beschlußantrag mit einer erdrückenden Mehrheit an, nämlich mit 2736 Stimmen gegen 76 bei 102 Stimmenthaltungen.

Wie man sieht ist der Beschluß nur im Auszug wiedergegeben. Bevor man endgültig dazu Stellung nehmen kann, wird man den vollen Wortlaut abwarten müssen.

## Verlustliste Nr. 417.

Von Truppenteilen, denen Truppen aus unserm Verbriehtungsbezirk angehören, weist die Liste auf: Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 72, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 228 und 2. Pioneer-Bataillon Nr. 4.

## Notizen.

Franzosen besetzen griechische Inseln. Padas meldet aus Athen: Den Allierten zufolge ist die griechische Regierung benachrichtigt worden, daß die französische Truppenabteilung, die auf der Insel Katakolois gelandet wurde, eine Aktion der Allierten gegen Adalia erleichtern soll. — Der „Schuß der Neutralen“ durch die Ententemächte nimmt immer sauerbarere Formen an.

Flämische Universität. Aus Brüssel wird berichtet, daß die Frage der Errichtung einer flämischen Hochschule, die sich nach den in der belgischen Kammer gestellten Anträgen auf die Forderung der Umwandlung der Universität Gent in eine flämische veränderte hatte, nunmehr einen entscheidenden Schritt vorgeht. Der Generalgouverneur hat angeordnet, daß in dem Etat des Jahres 1916 die Summen eingestellt werden, die zunächst erforderlich sind, um die Umwandlung der Universität Gent in die Wege zu leiten.

Die Russen in Persien. Londoner Blätter veröffentlichen folgenden amtlichen russischen Bericht, der in London eintraf: Wehlich von Samaran besetzten unsere Truppen die Stadt Masabad. In der Schlacht von Rabat-Akram mit persischen Gendarmen und Banden, die von Khismet angeführt wurden, machten wir 71 Gefangene.

Verbrüderungsfahrten. Dem „Matin“ zufolge ist das Mitglied des englischen Unterhauses O'Connor in Paris eingetroffen, um sich mit französischen Parlamentariern über den Plan zu verständigen, allmonatliche Besuche zwischen den Mitgliedern der Parlamente beider Länder einzuführen.

## Luftangriff gegen Ostende.

W. S. B. Großes Hauptquartier, 31. Dezember 1915. (Amtlich.)

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach erfolgreicher Sprengung wurde den Engländern nordwestlich von Hulluch ein vorgehobener Graben entrisen, zwei Maschinengewehre und einige Gefangene fielen in unsre Hand.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Ostende richtete in der Stadt erheblichen Gebäudeschaden an, besonders hat das Kloster vom Heiligen Herzen gelitten. 19 belgische Einwohner sind verletzt, einer getötet. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.

## Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.



# Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Restbestände  
Gardinen und  
Künstlergardinen

Restbestände  
Portieren und  
Portierenstoffe

Restbestände  
Teppiche, Vorlagen

Restbestände  
Schürzen

Restbestände  
Damen- u. Herren-  
Hemden

Restbestände  
Pelzwaren

Restbestände  
Blusen

Restbestände  
Kostümröcke

Restbestände  
Morgenjacken, Morgenröcke,  
Kinderkleider

Reste  
Kleiderstoffe

Reste  
Blusenstoffe

Reste  
Kostümstoffe

Reste  
Seidenstoffe

Reste  
Besatzstoffe

Reste  
Baumwollwaren

Reste  
Bettbezugstoffe

Reste  
Schürzenstoffe

Restbestände  
Tischtücher, Servietten,  
Handtücher

**Montag**  
den 3. Januar 1916

Beginn meines diesjährigen  
**Inventur-  
Räumungs-Verkaufs**

**Große Vorteile**  
in allen Abteilungen



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 1.

Magdeburg, Sonnabend den 1. Januar 1916.

27. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Wahlkreis Halbe-Usherleben.

Parteiengenossen, Parteiengenosinnen!

Vor einem Jahre saßen wir in unserem Neujahrsgespräch an die Genossen und Genosinnen des Wahlkreises, daß ein Jahr anbreche, von dem man vielleicht an seinem Schluß sagen werde, daß die deutsche Sozialdemokratie ein gleiches noch nicht erlebt hat. Das ist entsetzliche Wahrheit geworden. Noch immer wütet die Kriegswut in der gleichen Weise und man weiß nicht, wann sie ausgerastet haben wird. Gewiß machen sich überall starke Zeichen von Friedenssehnsucht bemerkbar. Aber werden sie, wie es unser aller heißer Wunsch ist, in Kürze auch wirklich den Frieden bringen oder wird das Toben so lange fortauern, bis Europa aus Millionen Wunden blutend und in Tränen schwimmend, zerissen und ohnmächtig am Boden liegt, der Wüte seiner Männer herab und Menschenalter gebrauchend, um die durch den unheilvollen Krieg verursachten Schäden auch nur einigermaßen auszugleichen?

Wir sagten damals, daß die Sozialdemokratie durch den Krieg nur härter und fieser bewußter werden kann. Auf die frühe Zuerückkehr hat leider der zerstörerische Krieg einen dunkeln Schatten geworfen. Meinungsverschiedenheiten in der Partei, die keineswegs das Prinzip betreffen, sondern nur tatsächlicher Natur sind, haben bereits in der Reichstagsfraktion einen bedauerlichen Mißverhältnis herbeigeführt. Es gibt leider sogenannte Parteigenossen, die die tatsächlichen Verhältnisse völlig verkennend, auf eine Spaltung der Partei hinarbeiten. Ein solches Vorgehen ist um so verwerflicher, als bei den gewaltigen Aufgaben, die der Partei in naher Zukunft bevorstehen, und die alle bisherigen Aufgaben weit in den Schatten stellen werden, nichts notwendiger ist als die Einheit und Geschlossenheit der Partei. Ein Parteigenosse, sei seine Stellung noch so hoch und sein Name bisher noch so sehr geachtet, der in diesem kritischen Moment an der Spaltung der Partei mitwirkt, sei es direkt, sei es indirekt, verflucht sich auf das allerhöchste nicht nur an der Partei, sondern an der gesamten Arbeiterschaft, für die die sozialdemokratische Partei die jahrelangen Kämpfe zu führen hat. Diese Kämpfe kann sie nicht erfolgreich führen, wenn in ihren eigenen Reihen zum Wohlgefallen der und Nutzen der Gegner Spaltungen eintreten. Wie sollen wir die bevorstehende Reichstagswahl bestehen, wenn die Gegner uns Zerrissenheit vorzuwerfen in der Lage sind? Wir werden Gefühlen sollen unsere Brüder aus dem gelben Helm nehmen, wenn sie uns uneinig und hadern vorfinden?

Parteiengenossen und Parteiengenosinnen! Wir wollen uns das Gelübnis geben, daß wie bisher separatistische Ideen in unserer Kreise noch niemals haben Wurzel fassen können, so auch die neuen Trennungsmethoden an unserer gesunden Sinne, an unserer Erkenntnis der Notwendigkeit der absoluten Einheit scheitern sollen. In unserem Kreise sollen Parteiführer keinen Platz finden! Schon einmal hat sich der Kreis als der unerfüllbarste Teil im brandenden Meer erwiesen. Er wird es wieder tun!

Frieden im neuen Jahr und ungebrochene Einheit in der Partei, — das sei unser Wunsch und unser Streben.

Mit Parteigruß

Der Kreisvorstand.

**Groß-Salze, 31. Dezember.** (Die Brotkarten) werden am 3. Januar von vormittags 9 bis 12 Uhr in sechs Bezirken (Werfenberg, Wegener, Nebermann, Jirsch, Mießling und Mießler), die Zusatzkarten am 4. Januar von vormittags 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 1, umgetauscht. An Kinder werden keine Karten verabfolgt.

**Duebshurg, 31. Dezember.** (Milchversorgung.) Um der Milchknappheit zu steuern, hat der Magistrat die Milchhändler verpflichtet, daß Kinder, kranke Mütter und Kranke zuerst berücksichtigt werden müssen. Die Milch soll in folgenden Mengen abgegeben werden: An Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr, soweit sie nicht gestillt werden, und kranken Frauen täglich ein Liter, ältere (im Jahre 1902 und später gebornen) Kindern täglich ein halbes Liter, Kranke, die nach ärztlicher Bescheinigung erforderliche, in der Regel jedoch 1 Liter

nicht übersteigende Menge. Die Abgabe in den vorstehend angegebenen Mengen erfolgt auf Grund der ärztlichen Bescheinigung, des Zeugnisses von zwei einmündigen Zeugen oder auf Anweisung des Magistrats. Die Milch wird an die genannten Personen abgegeben werden, auch wenn die übrige Anzahl nicht voll befriedigt werden kann. Ergibt sich, daß durch den Verkauf an die nicht bevorrechtigten Personen an einem Tage die Mütter, kranken Frauen und Kranken nicht mit den ihnen zureichenden Mengen haben bedacht werden können, so sind die Milchverkäufer verpflichtet, am folgenden Tage die Abgabe an die nicht bevorrechtigten Monegnen entsprechend einzuschränken.

### Wahlkreis Wanzleben.

**Langenweddingen, 31. Dezember.** (Petroleumausgabe.) Nach langem Warten hat sich jetzt auch unsere Gemeinde entschlossen, für die Arbeiterschaft Petroleum zu beschaffen. Gerade hier tat es sehr not, weil die Arbeiter schon des Morgens um 4 Uhr im Stalle bei den Pferden sein müssen. Die Verteilung des Petroleums ist jedoch nicht nach Wunsch gegangen. Es waren etwa 3/4 bis 400 Marken ausgegeben und nur eine Verkaufsstelle vorhanden, so daß Frauen und Kinder stundenlang auf der Straße stehen mußten, um Petroleum zu bekommen. Es ist nur zu raten, in Zukunft mehreren Verkaufsstellen das Petroleum zu übergeben, damit es nicht wieder vorkommen kann, daß Mäntel die Mädchen aus der Hand gerissen werden.

### Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

**Dereburg, 31. Dezember.** (Stadtverordneten-Sitzung.) Gegen die vorgeschlagenen Jahresrechnungen der Armen-, Schul- und Mäntelvereine wurden keine Anwendungen erhoben. Die Jahresrechnung der Mäntelvereine schließt mit einer Einnahme von 113.000 Mark und einer Ausgabe von 113.000 Mark, so daß ein Bestand von 2.000 Mark verbleibt. Dem vom Magistrat vorgelegten Haus- und Kulturplan für das Wirtschaftsjahr 1916, der eine Gemeindeförderung von 1075 Mark vorsieht, wurde zugestimmt. Dem Reichsverband deutscher Städte wurde ein Beitrag von 10 Mark für das bismarckische Kreuz und dem Provinzial-Komitee für Bünde 20 Mark bewilligt. Der zwischen der Stadtgemeinde und dem Landkreise bestehende, mit dem 31. März 1916 ablaufende Vertrag betr. Unterhaltung der Verkehrswege soll auf Antrag des Magistrats auf weitere 5 Jahre verlängert werden. Ebenso wurde dem Magistratsantrag betr. Erhöhung des Schuldenzinseszinses zugestimmt, eine weitere Vorlage dagegen betr. Bewilligung von 150 Mark zur Anschaffung eines Dienstrades für die Polizeiverwaltung abgelehnt.

**Halberstadt, 31. Dezember.** (Gefakte Diebe.) Am Mittwoch sind die Kofferdiebe, die einem Botenfuhrmann auf der Hundshäuser einen Korb und zwei Koffer vom Wagen gestohlen hatten, festgenommen worden. Die Diebe boten aus einem Gespräch des Botenfuhrmanns erfahren, daß er nach Pabitz müsse. Auf Kofferträgern verfolgten sie den Wagen bis vor den Hundshäuser, wo sie den Diebstahl ausführten. Einen Teil der Sachen verbarren sie im Walde, den anderen Teil nahmen sie mit bis kurz vor die Stadt und versteckten ihn unter einer Decke. Am Donnerstag wurde der eine der Diebe nach dem Versteck im Hain gebracht, um die Sachen zu bergen. Diese waren jedoch inzwischen verschwunden. Spuren ließen erkennen, daß die Sachen tatsächlich dort versteckt gewesen sind. Mit den beiden Dieben scheint die Polizei einen guten Fang gemacht zu haben, denn erst kürzlich ist der eine wegen einer Reihe von Diebstählen festgenommen, aber wieder entlassen worden.

**Wernigerode, 31. Dezember.** (Bestellung für Ersatzteile.) Der Magistrat fordert die Haushaltungsvorstände auf, ihren Bedarf an Ersatzteilen an Stelle der zur Entleerung kommenden Kupferleffel mit genauer Größenangabe an Stadtbauamt, Nikolajplatz 1, anzumelden. Die Anmeldung hat bis zum 5. Januar 1916 zu geschehen.

— (Zusammenkunft.) Am 1. Januar nachmittags 4 Uhr findet im „Vollgarten“ eine Sitzung der parteilosen und Gewerkschaftsfunktionäre statt. Nach Schluß der Sitzung ist eine gesellige Zusammenkunft aller Gewerkschafts- und Parteigenossen nebst ihren Angehörigen geplant.

— (Anmeldung zur Rekrutierungskontrolle.) Die sich im hiesigen Kreise aufhaltenden Militärschichten, die 1896,

1895 und früher geboren und bei den Landsturm-Übungen noch nicht ausgehoben, sondern auf 1 Jahr oder vorläufig zurückgestellt oder wegen Krankheit und aus anderen Gründen im Musterungstermin nicht erschienen sind, haben sich in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1916 beim hiesigen Magistrat bzw. bei den Gemeinde- und Ortsvorsteher zu melden. Militärpapiere, Musterungsaussweise, Geburtszeugnisse sind bei der Meldung vorzulegen.

### Vereins-Kalender.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg.** In dieser Woche ist im Arbeiterunterstützungsanhang das Heft 724 zu lesen. Die Verwaltung. **Magdeburger Danenchor.** Elbester bei Parteizusammenkunft. Arbeiter-Sängerchor freundschaftlich eingeladen.

### Briefkasten.

**S. L.** Das Kriegswitwenlohn für die Frau eines Gemeindeführers beträgt jährlich 400 Mark.

### Wettervorhersage.

Sonnabend den 1. Januar: Vielst. neblig, vorwiegend trübend, etwas kühleres Wetter.



**Prosit Neujahr!**

**Denkt an uns! Sendet immer Galem Aleikum Galem Gold Zigaretten**

**Willkommenste Liebesgabe!**

Preis № 3 4 5 6 8 10  
3 4 5 6 8 10 Pfd. Stck.

**20 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei!**  
**50 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!**

**Orient Tabak- u. Cigarettenfabr. Veridze Dresden**  
**Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen.**

**Trustfrei!**

## Die Rheider Burg.

Erzählung von Levin Schädig.

(21. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Sibylle erwiderte dem Grafen:

„Ich danke Ihnen für diese Aufrichtigkeit, wenn wir leider auch wenig imstande sein werden, Ihnen eine so vortheilhafte und nützliche Nachbarschaft zu bieten, wie Sie sie bei uns zu finden wünschen, Herr Graf. Mein Vater ist durch seine Krankheit in hohem Grade verjüngt und unzugänglich; er ist kaum noch zu bewegen, seinen eignen Angelegenheiten die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und viel weniger noch geneigt, sich mit denen Fremder zu befassen...“

„Und Sie, schöne Sibylle?“

„Ich, Herr Graf,“ antwortete Sibylle sehr ernst und trocken, „bin ein junges Mädchen, für das es sich sehr wenig schiden würde, von Geschäften zu reden und darüber Rat erteilen zu wollen.“

„D, so entgehen Sie mir nicht,“ fiel lächelnd Graf Antoine ein, „ich weiß sehr wohl, daß Sie die kluge, gewandte und erfahrene Verwalterin des Hammer und aller Angelegenheiten Ihres Vaters, die eigentliche Herrin im Hause sind...“

Sibylle zuckte die Achseln.

„So hat man Sie sehr falsch berichtet, Herr Graf,“ sagte sie.

„Streiten wir nicht darüber, sondern hören Sie mich weiter an. Sie werden wenigstens so viel von den Angelegenheiten Ihres Vaters wissen, um einzusehen, daß seine Lage eine sehr mißliche wäre, wenn ich einen Rechtsstreit mit ihm begönne. Er hat einen Prozeß gegen den ehemaligen Besitzer dieses Gutes verloren. Bevor aber dieser Besitz von diesem erstrittenen Rechte Gebrauch machen und den Hammer als sein Eigentum einziehen konnte, ist derselbe, wie man mir erzählt hat, auf eine höchst merkwürdige und geheimnisvolle Weise zugrunde gegangen. Und dann erhält sich Ihr Vater ganz ruhig in seinem Besitz. Das Gut wird von der Regierung eingezogen, der Hammer

aber bleibt Ihrem Vater unter den alten Bedingungen. Wie ist das anders zu erklären, als... darf ich fortfahren, so offen zu sein, wie ich es bisher war?“

„Ich bitte darum,“ versetzte Sibylle, deren Züge bei dieser Auseinandersetzung eine bleichere Farbe angenommen hatten, „fahren Sie fort, Herr Graf!“

„Es ist nicht anders zu erklären als durch die Annahme, daß Ihr Vater Mittel und Wege gefunden und in Anwendung gebracht hat, um die Herren von der früheren Regierung, deren Berufspflicht es war, gegen ihn einzuschreiten und ihm den Hammer zu nehmen, für diese ihre Pflicht blind zu machen.“

„Von Ihrem Standpunkt aus und bei der Art und Weise, wie man jetzt unser Land verwaltet, Herr Graf, mag Ihnen das, was geschehen ist, nicht anders erklärbar scheinen, als durch solche Mittel,“ antwortete Sibylle lebhaft. „Aber vielleicht würden Sie Ihre für meinen Vater so kränkende Voraussetzung fallen lassen, wenn Sie die Grundzüge kennen, nach denen man früher dieses Land verwaltet hat; in der guten alten Zeit unserer Kurfürsten, wo man alte langhergebrachte Verhältnisse zu schonen liebte; wo sich die Verwaltung noch als Obrigkeit betrachtete, die nicht ohne die höchste Not hart und störend in die persönliche Lage der einzelnen eingriff und mehr beklüßte war, die Untertanen bei behaglichem Wohlsein zu lassen, als sie mit der Schärfe des Rechtes zu drangsalieren. Heute freilich, wo die Obrigkeit etwas ganz andres und nebenbei, ich möchte fast sagen eine Maschinenrie zum Geldentreiben geworden ist, wäre es nicht denkbar, daß die Behörde eine Familie in ihrem unvordenklichen Besitz ließe, wenn sie Rechtsmittel in Händen hätte, dieselbe daraus zu vertreiben!“

„Allen Respekt vor Ihrem Advokalentalent, Demoiselle Ritterhausen,“ versetzte lächelnd der Graf, „wir wollen über diesen Punkt nicht streiten, er gehört auch kaum zur Sache. Aber Sie werden mir einräumen, daß es für Ihren Vater äußerst fatal werden müßte, wenn die ganze Angelegenheit vor die Gerichte käme. Also, Sie haben ein Interesse, und zwar ein sehr dringendes, zum Frieden; und was mich angeht, so habe ich ebenfalls ein solches, das freilich weniger

dringend und gebieterisch, aber in hohem Grade von meinem Verlangen verstärkt ist, mir Anspruch auf Ihre Dankbarkeit und Ihre Freundschaft zu erwerben!“

„Sie waren es doch, der zuerst die Kriegsbotschaft jandte!“ fiel Sibylle trockenem Tones ein.

„Verlangen Sie etwa, daß ich schweigen und, ohne ein Wort des Dankes zu begehren, Ihnen das beste Stück meines neuen Besitzums schenken sollte?“

„Geschenk verlangt mein Vater gewiß nichts, Herr Graf!“

„Also — handeln wir. Ich lasse Ihnen den Hammer. Ich überlasse es Ihrem Vater, eine anständige jährliche Nachsumme, wie er sie selbst billig findet, zu fixieren. Dagegen verlange ich nichts als eine recht gute, teilnehmende Nachbarschaft. Sie erlauben mir, mich in allen Gelegenheiten an Sie um Rat, Auskunft und Hilfe zu wenden. Ich komme zu Ihnen als Freund des Hauses, so oft ich mich mit Ihnen zu besprechen das Bedürfnis fühle. Sie kommen von Zeit zu Zeit wohl selber zu mir herauf, um nachzuschauen, was zu tun und zu arrangieren ist...“

„Man kann freilich nicht günstigere Bedingungen bieten, Herr Graf,“ fiel Sibylle wieder mit einer gemäßigten Bitterkeit ein.

„Also — unterschreiben Sie sie!“

„D dazu habe ich keine Vollmacht!“

„So sagen Sie mir wenigstens, daß Sie, was an Ihnen liegt, den Teil der Bedingungen, der Sie betrifft, gern erfüllen!“

„Sie wollen also die Freundschaft eines jungen Mädchens als Bedingung für einen Geschäftskontrakt aufnehmen?“

„Wenn ich diese Freundschaft als freie Gabe erlangen könnte, so wäre sie mir freilich um so teurer.“

„Wenn Sie wirklich daran dachten, mein Herr Graf, so haben Sie in der Tat einen ganz falschen Weg eingeschlagen, diese Freundschaft zu gewinnen. Sie haben damit begonnen, uns eine Kriegserklärung zu machen. Fächten wir nun den Krieg auf ehrliche Weise aus.“

(Fortsetzung folgt.)

# Auf Kredit Möbel

**1 Stube u. Küche** Anzahlung **15** Mark  
 1 Bettstelle, 1 Matratze  
 1 Kleiderschrank, 1 Tisch  
 4 Stühle, 1 Spiegel  
 1 Küchenbüfett  
 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle  
 Wochenrate 1.50 Mark

**2 Stuben und Küche** Anzahlung **25** Mark  
 2 Bettstellen, 2 Matratzen  
 1 Kleiderschrank, 1 Tisch  
 4 Stühle, 1 Spiegel  
 1 Spiegelschrank, 1 Sofa  
 1 Küchenbüfett  
 1 Küchentisch  
 2 Küchenstühle  
 Wochenrate 2.00 Mark

**2 Stuben und Küche** Anzahlung **40** Mark  
 2 Bettstellen, 2 Matratzen  
 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch  
 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Sofatisch  
 6 Stühle, 1 Spiegelschrank  
 1 Spiegel, 1 Küchenbüfett  
 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle  
 Wochenrate 3 Mark

**2 Stuben und Küche** Anzahlung **70** bis 80 Mark  
 2 hohe Bettstellen, 2 Matratzen  
 1 Waschtisch m. Marmor u. Spiegel  
 1 Kleiderschrank, 2 Nachttische  
 6 Stühle, 1 Sofa, 1 Sofatisch  
 1 Paneele, 2 Bilder  
 1 komplette Küche, bestehend aus  
 1 Büfett, 1 Tisch, 1 Rahmen  
 1 Handtuchleiste, 2 Stühl., 1 Anrichte  
 Wochenrate 4 Mk. od. monatl. 20 Mk.

Romplette Schlafzimm., Herrenzimmer, Speisezimmer u. Küchen.  
 für Herren und junge Herren.  
 Anzüge und Ulster  
 Kostüme, Mäntel, Sportjaden  
 nur neueste Sachen.  
 Anzahlung 6, 8, 10, 12, 15 u. 18 Mk.

# Osswald

Waren-Kredit-Geschäft  
 Alte Ulrichstr. 14.  
 Kredit auch nach  
 ausserhalb.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet!

## Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt am Mittwoch den 3. Januar 1916.  
 10 Prozent Rabatt auf sämtliche Waren.

### Ludwig Streitlein

Leinen- und Baumwollen-Geschäft 2354  
 Breiteweg Nr. 83, Fernsprecher 4207.

## Zähne 2 Mark an

Auf Wunsch Teilzahlung.  
 Besteht schonendste Behandlung. Plomben von 1 Wk. an.  
 Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. l.  
 vis-à-vis dem Zentral-Theater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

## Großer Inventur-Ausverkauf

# Isidor Gabbe

Breiteweg 173, I  
 gegenüber der Berliner Straße.

Beginn:  
**Montag 3.**  
 Januar 1916

Meinen diesjährigen Inventur-Ausverkauf habe ich mit besonderer Sorgfalt vorbereitet und trotz der erheblichen Preiserhöhungen sämtliche der Mode unterworfenen Artikel sowie

**Reste und Restbestände** aller Abteilungen **50 Prozent** ermäßigt.  
 bis ca.

Zufolge meiner vergrößerten Geschäftsräume und durch die damit verbundene vermehrte Auswahl in allen Kreislagen bin ich in der Lage, während meines diesjährigen Inventur-Ausverkaufs

**etwas Außergewöhnliches zu bieten.**

Für jeden Käufer unbedingte Vorteile.

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Konfirmanden- und Brautausstattungen

Auf Tischen besonders angelegt Ein Posten **Kleiderstoffe** **Blusenstoffe** zum Ausbuchen pro Metr. 1.50 1.00 75.

In allen Lagern auf zurückgesetzte Dessins und unpassende **Restlängen** Nachlaß bis circa

# 50

Prozent

Gr. Preisermäßigung in **Stickerstoffen** **Schleierstoffen** **Strümpfen** **Damenwäsche** **Fluchwäsche** **Unterrocken.**

Größe Preisermäßigung in **Herren-Anzugstoffen** **Tischdecken**, **Bettvorlagen**, **Bettdecken** **Garbinnen**, **Teppichen**

Gr. Preisermäßigung auf **Kostümstoffe** **Mantelstoffe** **Fluchstoffe** **Seidenplüsch** **Saune** **Seidenstoffe**

## Mein billiger Inventurverkauf

beginnt am 3. Januar

Am Lager ist noch für jeden Geschmack, auch jede Weite noch vorhanden.

# Mantelhaus Rotes Schloß

Breiteweg- u. Münzstr.-Ecke. Größtes Spezial-Stagegeschäft am Platz.

### Leichtkonferben

vom Sonntagsbraten abzuschnitten, für im Felde stehende Angehörige, in 1/2-Pfd.-Dosen für 10 Pf., in 1/4-Pfd.-Dosen für 20 Pf. Worte. Die Dosen kosten 1/2-Pfd.-Größe 15 Pf., die 1/4-Pfd.-Größe 23 Pf., und werden bei mir gratis verschlossen. Die verschlossenen Dosen werden nun von der Hausfrau 1/4 Stunden gelocht, mit der Adresse besetzt und ohne jede Verpackung der Post übergeben.  
 Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

### Obstbäume

i. all. Sorten u. Formen sowie **Rosen**.  
 Große Vorräte! Billigste Preise!  
 F. W. Hübner & Co.  
 Gübber Weg  
 Best. Kaiserstr. 95. l

Mit Wirkung vom 31. 12. 1915 ab ist ein Veräußerungs- und Verarbeitungsverbot für reine Schafrolle, Kamelhaare, Mohär, Alpaka, Kaschmir oder andre Tierhaare sowie deren Halbzweignisse und Abgänge erlassen worden. Die Verordnung ist in den amtlichen Zeitungen und in ortsüblicher Weise veröffentlicht worden.  
 Magdeburg, den 31. Dezember 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: **F. v. Linder**, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung vom 31. 12. 15 - Nr. W. M. 428/12, 15 K. R. A. - habe ich eine Nachtragsverordnung zur der Bekanntmachung betreffend Bekanndserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen und daraus hergestellten Web-, Wirt- und Strickgarzen (Nr. W. M. 58/9, 15 K. R. A.) erlassen. Die Verordnung ist in den amtlichen Zeitungen und in ortsüblicher Weise veröffentlicht worden.  
 Magdeburg, den 31. Dezember 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: **F. v. Linder**, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

## Beilant- u. Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuter-kuren“. Gegen Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 254, Müggelstraße 24a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kartent ohne Aufdruck.  
 Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

# Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52

## Trauer-

Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Handschuhe, Schleier, Krepps

in allen Preislagen und größter Auswahl.

Anfertigung von Kleidern innerhalb 12 Std.

Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt nach Neujahr statt am 5. Januar erst am 17. Januar 1916.  
 Der Magistrat der Stadt Magdeburg.

### Trauersachen

schon sehr billig beschaffen  
**Fabern-Dachow**  
 schwebbogen 1 - Fernruf 4019,  
 Gr. Dörsdorfer Str. 227 (Arnoldstr.)  
 Kronprinzenstr., neben Automat.  
 Hasselbachpl., Ecke Laurentienst.  
 Neustadt, Lübecker Straße 25a,  
 Fleckwässer „Dall“ Ia. Pl. 50 Pf.

### !Pelz-Woas!

schon von 3 Wk. an habe eine große Ladung **Woll-tille** abzugeben, fast für die Hälfte des fröh. Wertes.  
**H. Sieverling**  
 Jakobstr. 17, l

### Trauerkarten

empf. Buchhdlg. Volkstimm.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Dahinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank, insbesondere dem Gesangsverein der Freien Religionsgesellschaft für den erhebenden Gesang am Grabe.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

2241

**Robert Dedlow.**

### Deutscher Transportarb.-Verband

Verwaltung Magdeburg.

### Nachruf.

Am 27. d. M. verstarb im 68. Lebensjahr unser langjähriges Mitglied Kollege **Wilhelm Müller**.  
 Wir werden seiner stets ehrend gedenken.  
 Die Ortsverwaltung.

2241

**Robert Dedlow.**

### Danksagung.

Den werten Kollegen meines verstorbenen Mannes der Magdeburger Werkzeug-Maschinen-Fabrik sage ich hiermit für ihre liebevolle Beifügungsspende meinen besten Dank.  
 W. Wülfelsfeld.

2240

### Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, sagen wir hiermit allen Freunden, Bekannten und Verwandten, den Kollegen der Firma Bolte, dem Sozialdemokratischen Verein, Herrn Dr. Rippenberger aus Leipzig für seine tröstlichen Worte an Sarge, sowie allen Kranzspendern unsern herzlichsten Dank.  
 August Ziegler.

2244

**August Ziegler.**

**Familie Gustav Bartels.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sagen wir allen Verwandten und Bekannten, seinen Kollegen und Mitarbeitern sowie den Ingenieuren der Firma Ergang, Sudenburg, auch dem Metallarbeiter-Verband meinen herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Göttemann für die tröstlichen Worte.  
 Wittve Auguste Winter  
 nebst Kindern.

2242

### Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.

### Nachruf.

Auch heute melden wir den Verlust eines unsern tüchtigsten Mitglieder. Am 30. d. M. starb der Dreher **Hermann Lüdtk**  
 88 Jahre alt, an Lungenerkrankung.  
 Seit seinem 20. Lebensjahre hat er unermüdet mitgewirkt an den Idealen der Arbeiterbewegung, so daß wir seinen Verlust in schmerzlicher Weise empfinden.  
 Sein Andenken werden wir dauernd in Ehren halten.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag den 2. Januar, vormittags 11 1/4 Uhr, auf dem Budauer Friedhof statt.  
 Die Verwaltung.

2240

### Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.

### Nachruf.

Auch heute melden wir den Verlust eines unsern tüchtigsten Mitglieder. Am 30. d. M. starb der Dreher **Hermann Lüdtk**  
 88 Jahre alt, an Lungenerkrankung.  
 Seit seinem 20. Lebensjahre hat er unermüdet mitgewirkt an den Idealen der Arbeiterbewegung, so daß wir seinen Verlust in schmerzlicher Weise empfinden.  
 Sein Andenken werden wir dauernd in Ehren halten.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag den 2. Januar, vormittags 11 1/4 Uhr, auf dem Budauer Friedhof statt.  
 Die Verwaltung.

2240

### Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.

### Nachruf.

Auch heute melden wir den Verlust eines unsern tüchtigsten Mitglieder. Am 30. d. M. starb der Dreher **Hermann Lüdtk**  
 88 Jahre alt, an Lungenerkrankung.  
 Seit seinem 20. Lebensjahre hat er unermüdet mitgewirkt an den Idealen der Arbeiterbewegung, so daß wir seinen Verlust in schmerzlicher Weise empfinden.  
 Sein Andenken werden wir dauernd in Ehren halten.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag den 2. Januar, vormittags 11 1/4 Uhr, auf dem Budauer Friedhof statt.  
 Die Verwaltung.

2240

### Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.

# Am 3. Januar

beginnt der

# Inventur-Verkauf

bei

# H. Esders & Co.

Magdeburgs größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderobe.

Außerordentlich preiswertes Angebot unserer vorzüglichen eignen Fabrikate.

3020



Am 20. Dezember entschlief in einem Feldlazarett nach schwerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, mein inniggeliebter Mann, der treusorgende Vater unsers Söhnchens

### Otto Müller

Wehrmann im Infanterie-Regiment Nr. 228.  
 Wer ihn gekannt hat, wird unserm Schmerz verstehen.  
 Magdeburg, Agnetenstr. 14, 30. Dezember.  
 Emmi Müller geb. Kopsch.

2211

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 1. Magdeburg, Sonnabend den 1. Januar 1916. 27. Jahrgang.

**Statt Karten** **Neujahrgrüße**  
übermitteln wir allen unsern Freunden, Bekannten und  
Kunden mit dem fehrlichsten Wunsche eines baldigen  
**Frieden auf Erden!**  
**Ehrenfried Finke und Frau.**

Allen Freunden und Bekannten sowie unserer verehrten Kunden-  
schaft entbieten wir  
zum Jahreswechsel die besten GrüÙe  
mit dem fehrlichsten Wunsche auf baldigen Friedensschluß.  
**Max Trepfan und Frau**  
Fritz Reuters Bierstuben, Georgenplatz 12.

**Luisenpark**  
Unsere verehrten Freunden und Gästen, auch denen, die sich  
im Felde befinden, wünschen ein  
**fröhliches Neujahr und gesundes Wiedersehen**  
**Carl Lankau und Frau.**

**Herzlichen Glückwunsch**  
zum neuen Jahre unserer werthen Kundenschaft!  
**G. Windberg, Fleischermeister**  
amzeit im Felde. und Frau.

Allen unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten die  
**besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**  
**J. Sorger und Frau**  
Herrengarderobe-Geschäft  
Magdeburg, Jakobstrasse 3.

Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten unsere  
**herzlichste Gratulation**  
zum neuen Jahre!  
**Rudolf Voß nebst Frau** und Kinder  
Gust.-Adolf-Str. 30

**Zum Himmelreich**  
Allen werthen Gästen,  
Freunden und Bekannten wünscht  
ein fröhliches neues Jahr  
Der Himmelreichwirt, z. Zt. in Garnison.

**Herzlichen Glückwunsch**  
zum neuen Jahre  
meiner werthen Kundenschaft, allen Freunden und Bekannten  
**A. Patermann, Magdeburg**  
Breiteweg Nr. 129, Ecke Bandstraße.

**Statt Karten!**  
Ein gesundes und zufriedenes neues Jahr  
wünschen allen lieben Gästen, Freunden, Bekannten und Verwandten  
**Robert C. Luther und Frau**  
„Neuer Schwan“, Leipziger Straße 45 d.

**Zum Neuen Jahre**  
entbieten wir allen unsern Kunden, Freunden und  
Bekanntn die besten GrüÙe mit dem Wunsche,  
daß uns allen das Neue Jahr bald einen gesegneten  
Frieden bringen möge.  
**Friedrich Grashof**  
Johannisfahrtstraße 11  
Sadenburg, Halberstädter Straße 109.

**Herzliche Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel  
sind in dieser schrecklichen Zeit wenig angebracht. Darum be-  
schränke ich mich darauf, allen meinen werthen Kunden, Freunden  
und Bekannten die herzlichsten GrüÙe zum Neuen Jahre zu entbieten.  
**G. Gehse**  
Magdeburg, Johannisfahrtstraße 14 — Neustadt —  
Fermersleben — Schönebeck, Markt 8  
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben

**Zum Neuen Jahre**  
entbiete ich meinen verehrten Kunden die besten GrüÙe  
mit dem Wunsche, dass uns allen das Neue Jahr bald  
einen gesegneten Frieden bringen möge.  
**S. Groß Wwe., Rotes Schloß**

**Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands**  
Zahlstelle Magdeburg  
Unsere werthen Gästen und den  
im Felde stehenden Kollegen  
**ein fröhliches Neujahr und baldigen Frieden!**  
Die Ortsverwaltung.

Unsere geehrten Kundenschaft, Freunden und Bekannten  
**ein glückliches neues Jahr!**  
Engroschlächter  
**Ferd. Mehmel und Frau.**  
Ludwig Streitlein  
Breiteweg 83.

Unsere werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
zum Neuen Jahre  
**die herzlichste Gratulation**  
Juwelier **Robert Sasse und Frau**  
Goldschmiedebücke 7.8.

**Zum Jahreswechsel**  
sende ich allen meinen Kunden  
**die besten GrüÙe!**  
Meinen im Felde stehenden Freunden rufe ich ein  
„Fröhliches Wiedersehen!“ zu.  
**Carl Meusel**  
Größte Wurstfabrik — Grünearmstraße Nr. 8.

Allen Freunden, Bekannten und meinen verehrten Gästen  
**die besten Wünsche**  
zum neuen Jahre!  
**Joseph Popien und Frau**  
„Zum Diamantring“, Berliner Straße 14.

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir unserer werthen Kundenschaft  
**die besten Glückwünsche**  
Fleischermeister **Robert Rose u. Frau**  
Hennigstraße 11, Ecke Schmidtstraße.

Unsere werthen Kundenschaft sowie Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel  
**herzlichen Glückwunsch!**  
Fleischermeister  
**Friedr. Lange und Frau,**  
Alte Neustadt, Dänenstraße 5.

Unsere werthen Kunden und Bekannten  
**die besten Wünsche zum Neuen Jahre!**  
**Hermann Zobel und Frau,**  
Alte Neustadt Am Weinhof 4/5.

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir unserer werthen Kundenschaft die  
**besten Glückwünsche!**  
Fleischermeister  
**Fr. Schliephake und Frau.**

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir unserer werthen Kundenschaft sowie Freunden u. Bekannten  
**die besten GrüÙe!**  
Unsere im Felde stehenden Freunden rufen wir ein:  
**Kino-Schauspiele.**

Meinen werthen Kunden sowie allen im Felde stehenden  
Freunden und Bekannten  
**die besten Wünsche zum neuen Jahre!**  
**Carl Winzer,** Buchdruckerei, Lederwaren-, Schreib-  
waren- u. Papierhandlung, Buchbinderei  
Neustadt, Neubaldensleber Straße 1 a.

Unsere werthen Kunden und Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!  
**Franz Erler und Frau, Lederhandlung**  
Neustadt, Lübecker Straße 35.

Meiner werthen Kundenschaft, Freunden und Bekannten  
**die besten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!  
**Heinrich Kopp und Frau**  
Neuhaldensleber Straße 5.

Unsere werthen Kundenschaft sowie Freunden und Bekannten  
**die besten Wünsche zum Neuen Jahre!**  
Fleischermeister  
**Gustav Wippermüller und Frau**  
Schmidtstraße 43.

**Restaurant zum Agnetenplatz**  
Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten  
**ein gesundes neues Jahr!**  
**Gustav Dornemann u. Frau**

**Neujahrgrüße**  
übermitteln wir allen unsern werthen Kunden, Freunden usw.  
mit dem herzlichsten Wunsch auf baldigen Friedensschluß.  
**Karl Mittelhaus und Frau**  
Bohnenstraße 5 4348 Bohnenstraße 5.

Zum Jahreswechsel senden wir unsern werthen Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
**die besten Glückwünsche!**  
Fleischermeister  
**Fritz Mehlhorn u. Frau**  
Alte Neustadt, Stendaler Straße 30.

Allen meinen werthen Kunden und Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!  
**E. Nathan, Inh.: Gustav Redelmeier**  
Neustadt, Lüneburger Straße 36.

**Ein fröhliches neues Jahr**  
wünschen ihren werthen Kunden und Bekannten  
**Franz Hartmann und Frau**  
Alte Neustadt, Weinberg 10.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
**zum Jahreswechsel**  
**die besten Glückwünsche!**  
**Rudolf Zeller, Zigarrengeschäft**  
Weinberg 45.

Zum Jahreswechsel senden wir unsern werthen Kunden  
**die besten Glückwünsche!**  
Fleischermeister  
**Wilhelm Müller und Frau**  
Neustadt, Lüneburger Straße 115.

Allen Freunden und Bekannten sowie unsern verehrten  
Kundschaft entbieten wir  
**zum Jahreswechsel die besten Grüße**  
mit dem herzlichsten Wunsche auf baldigen Friedensschluß.  
**Carl Müller und Frau**  
Wasserkunststraße 31.

Unsern werthen Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
**Fleischermeister Herm. Fritze und Frau**  
Endelstraße 40.

Unsern werthen Kundschaft, allen Freunden und Bekannten  
**ein gutes und gesundes neues Jahr**  
Fleischermeister  
**Karl Sperling und Frau**  
Neustadt, Neuhabensleber Straße 11.

Unsern werthen Kunden und Freunden  
**die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!  
Fleischermeister  
**Gustav Giese und Frau**  
Alte Neustadt, Moldenstraße 23.

Unsern werthen Kundschaft  
**die herzlichsten Glückwünsche!**  
Fleischermeister  
**Otto Kölling u. Frau**

Allen unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
**ein glückliches neues Jahr!**  
Fleischermeister  
**E. Kupper und Frau**  
Sudenburg, Wolfenbüttler Straße 11.

**Die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel  
sendet allen Geschäftsfreunden und Bekannten  
**Carl Julius Braun**  
Lederhandlung  
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Straße 48.

**Herzliche Gratulation**  
zum Neuen Jahre  
**Gustav Northe u. Frau**  
Stendaler Straße 1.

Unsern werthen Kunden  
**die besten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
**B. Garde und Frau**  
Neuhabensleber Straße 9.

**Ein fröhliches Neues Jahr**  
wünschen allen ihren Gästen,  
Freunden und Bekannten  
**G. Noack u. Frau,**  
Kafenstraße.  
- Müllers Märzen. -

Unsern werthen Kundschaft zum  
Jahreswechsel  
**herzliche Glückwünsche**  
**Andreas Schlüter**  
und Frau,  
Moldenstraße 51.

Unsern werthen Kunden die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
**P. Treskau u. Frau,**  
Alte Neustadt,  
Ottenbergstraße 31.

Meiner werthen Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!  
**Frau Witwe Scholz**  
(in Firma Alfred Scholz)  
Uhr- und Goldwarenhandlung  
Magdeburg-N., Lüneburger Str. 22.

**Zum neuen Jahre**  
senden wir unsern Kundschaft die  
**herzlichsten Glück- und**  
**Segenswünsche.**  
**Gustav Mehlitz und Frau**  
Umfassungsstraße 57  
Petroleum- u. Zelfengeschäft.

Allen unsern werthen Kunden u.  
Bekanntem zum Jahreswechsel  
**die besten Glückwünsche**  
Fleischermeister Friedrich Suppala und Frau  
Alte Neustadt, Moldenstr. 13

**Viel Glück**  
zum neuen Jahre  
wünsche ich allen meinen werthen  
Kunden.  
**Auguste Schwandt,**  
Wittenberger Straße 10.

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir unsern werthen Gästen,  
Freunden und Bekannten  
**die besten Grüße!**  
Unsern im Felde stehenden Freun-  
den rufen wir ein Frohes  
Wiedersehen! zu.  
**Fritz Kause und Frau.**

**Ein gesundes neues Jahr**  
wünschen ihren werthen Kunden,  
Freunden und Bekannten  
**Ernst Schowell u. Frau,**  
- Zigarrengeschäft -  
Sudenburg,  
Kottersdorfer Straße 2a.

Allen unsern werthen Gästen ein  
**fröhliches neues Jahr!**  
**Wilhelm Schloff u. Frau**  
Helmstedter Straße 21.

Meiner werthen Kundschaft,  
Freunden und Bekannten ein  
**fröhlich. Neues Jahr!**  
**August Witte u. Frau**  
Helmstedter Straße 14.

Wir wünschen unsern werthen  
Kundschaft sowie den Verwandten  
und Bekannten  
**ein fröhliches**  
**Neues Jahr!**  
**Familie Sickert**  
St.-Michael-Straße 10.

**B. Pabst**  
MAGDEBURG  
Berliner Straße 29  
Gebr. Platten 25 Pfg.  
Grammophon-Platten mit dem Hund, 2.20  
Zonophon-Platten bestes Fabrikat, 1.50  
Pathé-Saphir-Platten 2.50  
in dies. Preislagen alle neu. Schläger vorrätig  
Taschenlampen Mandolinen  
Mundharmonikas - Gitarren  
Apparate und Platten auch auf Abt.  
Alle Ersatzteile und Reparaturen.  
Sie kaufen mit Garantie und teilweise bis 50 Prozent billiger  
Lieferant für die Front und für die Lazarette  
(Nachdruck verboten.)

**Grammophon-Platten**  
Apparate  
Allen meinen werthen Kunden,  
Freunden und Bekannten, ins-  
besondere den zum Heeres-  
dienst Einberufenen in der  
Heimat wie an der Front,  
auch den Verwundeten in  
den Lazaretten sende zum  
Jahreswechsel  
**die herzliche Glück- u. Segenswünsche**  
mit folgenden aus vollem Herzen ge-  
sprochenen Worten: Möge der Feind  
der blutigen Schlachten den glänzenden  
Sieg unsern deutschen Waffen verleihen zur Erhaltung unsers  
geliebten Vaterlandes, Staates und Heeres. Nicht eure Väter  
von den blutigen Gefilden der Schlachten empor zu dem,  
der über Welt und Steinen thronet, in dessen Hand die Geschichte  
jedes einzelnen dieser kämpfenden Völker ruhen. Sein Segen  
war mit uns, er hat Großes an uns getan, gelobt sei sein  
Name für und für. Was eure Herzen bewegt, laßt es erklingen  
unter dem freien Himmel als erstes Entgebot: „Nun danket  
alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge  
hat an uns und allen Enden.“ Bald wird der Tracht eine  
frohe Kunde in unsre Heimat senden und unter Millionen  
Kübel anstoßen und der gerechten Sasse, für die wir kämpfen,  
wird der große Sieg verheißt werden. Hoffen wir alle, nach  
erfolgreichem Siege - und wir müssen hoffen - unsre lieben,  
tapferen Helden, welche für die Ehre unsers Vaterlandes mit  
Todesverachtung kämpften, mit ausgebreiteten Armen fassen  
und begreifen zu dürfen. - Mit der Bitte, das mir so reich  
bewiesene Wohlwollen auch im neuen Jahre bewahren zu wollen

**Pabst, Berliner Straße 29**  
zweiter Musikladen von Breiten Weg,  
breite Straßenfront linker Hand.

**Die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre  
senden ihrer werthen Kundschaft, allen Freunden und Bekannten  
**Gustav Heutling und Frau**  
Rohschlächterei mit elektrischem Betrieb  
Sudenburg, Halberstädter Straße 91.

Unsern werthen Kundschaft die  
**herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**  
Fleischermeister  
**Karl Tischmeyer und Frau**  
Sudenburg, Halberstädter Straße 51.

Unsern werthen Kundschaft  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
Fleischermeister  
**Otto Gille**  
Sudenburg, Schöninger Straße Nr. 33/34.

Meiner werthen Kundschaft sowie Freunden  
und Bekannten zum Jahreswechsel die herz-  
lichsten  
**Glück- und Segenswünsche.**  
Magdeburg-S.  
Carl Giese,  
Butter-Großhandlung.

**G. Arnold, Sudenburg**  
Lederhandlung und Pantinenfabrik  
Halberstädter Straße Nr. 110b  
sendet seiner werthen Kundschaft und allen Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**

**Zum Jahreswechsel**  
entbieten wir unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten Grüße.**  
Unsern im Felde stehenden Freunden rufen wir ein Frohes  
Wiedersehen! zu.  
**Hermann Schlieffert u. Frau,**  
Sudenburg,  
Halberstädter Str. 109

Unsern werthen Kundschaft, allen Freunden und Bekannten  
zum neuen Jahre  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
und den baldigen Frieden!  
**Fleischermeister Franz Schöne nebst Familie**  
Sudenburg, Kottersdorfer Straße 1.

Allen lieben Kunden und Freunden unfre  
**besten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
Gleichzeitig danken wir für das uns bis-  
her erwiesene Wohlwollen und bitten, uns  
dasselbe auch ferner zu bewahren.  
**Schuhhaus Coors**  
Halberstädter Straße 116.

Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten Wünsche zum Neuen Jahre!**  
**Fleischerei C. Lindemann,**  
Sudenburg, Friedenstr. 17.

Zum Jahreswechsel unsern werthen Freunden, Gästen und Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche!**  
**Familie Hermann Born**  
Sudenburg, Marktschloßchen, Wolfenbüttler Straße 60.  
Wir wünschen unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
**ein fröhliches Neues Jahr!**  
**Fleischermeister Hermann Stegmann u. Frau**  
Sudenburg, Flechtstraße 46.

Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten hier  
und im Felde ein  
**Profit Neujahr**  
**Franz Schindler u. Frau**  
Restaurant zur Erholung - - Westerhüser Straße 8.

Unsern werthen Kundschaft  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
Fleischermeister  
**Hugo Brendel und Frau,**  
Sudenburg, Kurfürstenstraße 30.

Unsern werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
**Friedrich Gille und Frau,**  
Sudenburg, Braunschweiger Straße 92.

Ihren werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre!  
**Wilhelm Vahle und Frau**  
Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
Magdeburg - Sudenburg  
Halberstädter Straße 40.

**Die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre  
sendet allen Freunden und Bekannten  
**Adolf Schwerdt, Fleischermeister**  
Wolfenbüttler Straße 26.

Allen unsern werthen Bekannten und Geschäfts-  
freunden wünschen wir ein  
**fröhliches, glückliches Neues Jahr!**  
**Bäckermeister Theodor Teichmüller und Frau**  
Sudenburg, Halberstädter Straße 97.

Unsern werthen Kundschaft, Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel  
**die herzliche Glückwünsche!**  
Fleischermeister  
**Andreas Rüger u. Frau**  
Sudenburg.

Unsern werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten zum  
Neuen Jahre  
**die herzlichsten Glückwünsche!**  
Fleischermeister  
**Richard Ebeling und Frau**  
Sudenburg, Halberstädter Straße 51.

# Panorama-Restaurant

Am Kaiser-Wilhelm-Platz — Inh. Rob. Günther.

Empfehle meine freundlichen und behaglichen Lokalitäten dem geehrten Publikum angelegentlichst.


Allen Freunden einer guten Lektüre steht eine reichhaltige Auswahl von Tageszeitungen, Journalen, Fachzeitschriften etc. zur gef. Verfügung

<b>Hiesige Zeitungen:</b> Magdeburg. Zeitung Central-Anzeiger General-Anzeiger Amtlicher Anzeiger Volksstimme Tages-Zeitung Mitteldeutsch. Kurier Sachsenschau	Leipz. Neuste Nachr. Neues Wiener Journal Deutsche Warschauer Zeitung Belgischer Kurier (Brüssel. Tages-Zeitung) Berner Bund Militär-Wochenblatt Parole	Gartenlaube Die Woche Familienblatt Das neue Blatt Deutsche Illustrierte Daheim Bazar Buch für Alle Schutz und Trutz Die Flamme Die Flotte Haus- und Grundbesitzer-Zeitung Wohnungs-Anzeiger Wirte-Zeitung Der Naturarzt P. H. V. Zeitschrift
--	---	--

**Auswärtige Zeitungen:**  
Berliner Tageblatt  
Lokal-Anzeiger  
Vossische Zeitung  
B. Z. am Mittag  
Hambg. Fremdenblatt

**Zeitschriften und Journale:**  
Kladderadatsch  
Lustige Blätter  
Meggendorf-Blätter  
Fliegende Blätter  
Ueber Land und Meer

**Zum Jahreswechsel**  
allen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
**herzliche Glückwünsche!**  
Fernsprecher 1901. **Robert Günther und Frau.**



Alle unsre im Felde stehenden Kollegen, unsre Verwandten und Bekannten grüßen zum neuen Jahre!

Walter Cramm und Familie  
Bruno Dederich und Frau  
Wilhelm Demuth und Familie  
Wilhelm Gaudin und Familie  
Heinrich Gaus und Familie  
Georg Hartmann und Familie  
Wilhelm Hoyer und Familie  
Karl John und Familie  
Friedrich Klotsch und Familie  
Rudolf Lohmkuhl und Familie  
Paul Lemke und Familie  
Wilhelm Miller und Frau  
Ernst Noubauer  
Max Otto und Familie  
Franz Rauscher und Familie  
Heinrich Röhl und Familie  
Hermann Rosé und Familie  
Oskar Rose und Familie  
Otto Schild und Familie  
Karl Schönlaube und Familie  
Karl Schröder und Familie  
Max Schwanengel und Familie  
Richard Seifert und Familie  
Robert Simon  
Karl Steinkopf und Familie  
Karl Stoll und Frau  
Ernst Veters und Familie  
Wilhelm Wagner und Familie  
Hermann Wegelin und Frau

# Schönebeck

Ein glückliches und gesundes neues Jahr

wünsche ich allen meinen werten Kunden und Bekannten.

**Carl Armster.**

Unter werten Kunden zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche.  
Bäckermeister 2945

**Willi Millmer und Frau.**

Unter werten Kunden die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre.  
2945

**Fr. Müller und Frau.**

Ein fröhliches neues Jahr  
unter werten Kunden, Freunden und Bekannten.  
2945

**Otto Becher und Frau.**

**H. Hannemann und Frau.**

**Zum neuen Jahre**  
allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
viel Glück und Segen.  
Bäckermeister **Otto Prells und Familie.**

# Halberstadt

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel  
sind allen lieben Freunden, unsern werten Gästen und Bekannten  
2939

**Muna Bollmann.**

Gleichzeitig wünsche ich, daß bald wieder der lang ersehnte Frieden eintreten möge und die Gerechtigkeit in der Partei wiederhergestellt werde.

**BURG. 2184 BURG.**  
**Herzlichen Glückwunsch**  
zum neuen Jahre  
entbietet seiner werten Kundschaft  
**Hugo Seyfert, Bäckermeister**  
Bahnhofstraße 28.

**BURG. BURG.**  
Meiner werten Kundschaft sowie Freunden u. Gönnern ein gesundes neues Jahr!  
2943 **Fr. Euent.**

**BURG. 3012 BURG.**  
Viel Glück im neuen Jahre  
wünsche ich allen Freunden u. Bekannten  
**Wilhelm Spangenberg u. Frau**  
Barbier u. Friseur, Scharthauer Str.

**BURG. BURG.**  
Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre  
sind allen lieben Freunden und Bekannten  
**Otto Heisinger u. Frau**  
Bahnhofstraße 8.

**Burg 3040 Burg**  
Ein fröhliches Neujahr  
wünsche ich allen unseren werten Kunden  
**Aug. Wiesner und Frau**  
Ebit- und Gemüschhandlung,  
Scharthauer Straße 26.

**Burg 4378 Burg**  
Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche  
**H. Benniger und Frau.**

**Burg 4867 Burg**  
Wünsche unsern werten Kunden ein fröhliches  
**Neues Jahr!**  
**Albert Simon und Frau**  
Holzstraße.

**BURG! 4296 BURG!**  
Unsere werten Kunden  
**herzliche Glückwünsche**  
zum neuen Jahre.  
Fleischermeister  
**Ernst Mewes und Frau**  
Franzosenstraße 18.

**BURG. 4559 BURG.**  
Zum neuen Jahre  
sind allen unsern werten Kunden  
**die besten Glückwünsche**  
Bäckermeister **Aug. Grundmann u. Frau**

**Burg.**  
Allen unsern werten Kunden und Bekannten wünsche  
2954  
**ein recht gesundes Neues Jahr!**  
**Familie Julius Groß,**  
Materialwaren, Julestraße.

Allen unsern werten Kunden, Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten  
4036  
**herzliche Gratulation**  
zum neuen Jahre!  
**Ferdinand Karnbach u. Frau**  
Zebstler Straße 2.

**Burg. 4550 Burg.**  
**Artur Noth und Frau**  
wünsche allen unsern werten Kunden und Bekannten ein  
**gesundes Neues Jahr!**

**Burg Burg**  
Allen unsern werten Kunden  
2959  
**herzlichsten Glückwünsche!**  
**Paul Flügge und Frau.**

**Burg! Burg!**  
Allen unsern werten Gästen und Bekannten ein  
4559  
**gesundes Neujahr!**  
**Hermann Giltert u. Frau**

**Burg.**  
Allen unsern werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum neuen Jahre!  
Bäckermeister  
4594  
**Aug. Schütze u. Frau**  
Magdeburger Chauffeur.

**Die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Neuen Jahre  
sind allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten auf diesem Wege  
2801

**Fleischermeister Otto Arnold und Frau**  
Buckau, Sudenburger Straße Nr. 20/21.

**Kur- und Badeanstalt**  
Autobad Magdeburg-Südost  
Allen unsern werten Gästen wünschen  
**ein fröhliches Neujahr**  
2924

**Albert Lausch und Frau.**

Meiner werten Kundschaft 2797

**die besten Wünsche**  
zum Neuen Jahre!

**H. Gerecke**  
Lederhandlung, Feldstraße 61.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2802

**Alt-Salbke Nr. 2.**  
Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel  
Bäckermeister  
**Otto Schröder und Frau.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2910

**Benneckenbeck.**  
Meiner werten Kundschaft, Bekannten und Freunden  
2910

**die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!  
Bäckermeister  
**G. Niemann u. Frau.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2916

**zum Jahreswechsel die besten Grüße**  
mit dem herzlichsten Wunsche auf baldigen Friedensschluß.  
Bäckermeister  
**Paul Winzerling und Frau**  
Groß-Ottersleben.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2944

**Stendal**  
Zum Jahreswechsel allen meinen werten Gästen und Freunden  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
Karl Grothe, Elisabethstraße 3

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
445

**W. Voigtländer,**  
Frisier.

**Stillers Etablissement**  
Zum Raritätenheim  
Magdeburg-Farmersleben.  
2914

Wir wünschen allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten ein friedensbringendes und glückliches Neujahr.  
**Familie Runze,**  
**Emil Stiller u. Frau.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2923

**Alt-Salbke.**  
**Viel Glück im neuen Jahre**  
wünsche allen Gästen und Bekannten  
2923

**Heinrich Möwes und Frau**

**Benneckenbeck :: Gasthof zum weißen Schwan.**  
Allen unsern lieben Gästen  
2916

**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!  
**Otto Schmeil und Frau.**

Allen Freunden und Bekannten sowie unsern verehrten Kundschaft  
2817

**Zahreswechsel**  
**die besten Grüße**  
mit dem herzlichsten Wunsche auf baldigen Friedensschluß.  
**C. Köhlitz und Frau**  
Alt-Salbke 47.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
4568

**Gommern**  
**Zum Jahreswechsel**  
sind allen unsern werten Freunden und Bekannten  
**die besten Grüße!**  
Allen im Felde stehenden Freunden rufen wir ein frohes Wiedersehen!  
**Fritz Röpenack und Frau, Fleischermeister.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
4564

**ein recht gesundes Neues Jahr!**  
**Familie Julius Groß,**  
Materialwaren, Julestraße.

Allen unsern werten Kunden, Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten  
4036  
**herzliche Gratulation**  
zum neuen Jahre!  
**Ferdinand Karnbach u. Frau**  
Zebstler Straße 2.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
4559

**herzlichsten Glückwünsche!**  
**Paul Flügge und Frau.**

**Burg! Burg!**  
Allen unsern werten Gästen und Bekannten ein  
4559  
**gesundes Neujahr!**  
**Hermann Giltert u. Frau**

Allen unsern werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum neuen Jahre!  
Bäckermeister  
4594  
**Aug. Schütze u. Frau**  
Magdeburger Chauffeur.

**Die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre  
sind allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2930

**Max Richter und Frau**  
Leffingstraße 20.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2940

**gesundes neues Jahr**  
und den lang ersehnten Frieden!

**C. Eulig und Frau**  
Zeeisch- und Heringshandlung  
Magdeburg-Buckau, Köthener Straße Nr. 12.  
Fernsprecher 4762.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten mit  
3066

**Neujahrgrüße**  
Huthaus Ulrichsbogen, Breiteweg 159  
**Gustav Fechtner und Frau.**

**Gross-Ottersleben.**  
Zum Jahreswechsel senden wir unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten  
4508

**die besten Grüße!**  
Allen im Felde stehenden Freunden rufen wir ein frohes Wiedersehen! zu.  
**Bäckermeister Fr. Rogge und Frau.**  
Klein-Ottersleben.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
2944

**Zum Jahreswechsel**  
sind allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten Grüße.**  
Allen im Felde stehenden Freunden rufen wir ein frohes Wiedersehen! zu.  
6085  
Fleischermeister **Otto Busch und Frau.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
4506

**Klein-Ottersleben.**  
**Zum Jahreswechsel**  
sind allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten Grüße.**  
Allen im Felde stehenden Freunden rufen wir ein frohes Wiedersehen! zu.  
4506  
**Anton Herwig und Frau.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten die  
2113

**herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!  
**Gustav Richter und Frau**  
Bäckerei und Konditorei.

**2 große Schlager**  
v. 31. Dezbr. 1915 h. 3. Jan. 1916

**Tonbild-Theater**  
Schönebeck

2900 Der  
**feindliche Flieger**  
Kriegsdrama in 3 Akten.

**Ein Wiener in Berlin**  
ein Erlebnis aus der Reichs-  
wolkoch. 3 Akte

Ein recht fröhliches  
**neues Jahr**  
wünscht allen unsern geschätzten Theaterbesuchern  
2900

**Die Direktion.**  
Fr. Amin.

**Tangermünde Kaiserhof.**  
**Ein fröhliches neues Jahr**  
wünsche allen Freunden und Bekannten  
3037

**Wilh. Döbbelin und Frau.**

**Neuhaldensleben.**  
Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Bekannten  
2965

**zum Jahreswechsel**  
**die besten Wünsche!**  
**Emil Colditz und Frau**  
„Römerhalle“, Neuhaldensleben.  
Besonders allen im Felde stehenden Freunden und Bekannten ein frohes gesundes Wiedersehen.

Allen unsern Besuchern wünschen ein frohes und gesundes neues Jahr!  
**Otto Wohlfarth u. Frau**  
nebst Personal 2903  
Palast-Theater Burg.

**Frau Ida Weiß**  
Wäsch- und Plättanstalt „Frauentab“  
BURG, Unterm Hagen 4525  
Sendet allen werthen Kundinnen, Freunden und Bekannten herzlichsten Glückwunsch zum Neuen Jahre.

Burg. Ihrer werthen Kundenschaft wünschen ein Burg.  
**gesundes Neues Jahr!**  
Wilh. Felsche und Frau  
Magdeburger Chaussee. 4278

Burg. **Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel**  
zum Jahreswechsel  
Find in dieser schrecklichen Zeit wenig angebracht. Darum beschränken wir uns darauf, allen unsern Gästen die herzlichsten Grüße zum Neuen Jahre zu entbieten. 4258  
**Hermann Reuss und Frau.**  
Unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein 4029

**gesundes Neues Jahr!**  
Burg. Hr. Reinicke und Frau. Burg.

**Neujahrsgrüße**  
übermitteln wir allen unsern Freunden, Bekannten und Kunden mit dem herzlichsten Wunsch auf baldigen Friedensschluß.  
**Burg Otto Pussel Burg**  
Manufakturwaren-Geschäft. 4027

**Burg Zum Jahreswechsel Burg**  
Senden wir unsern werthen Freunden und Bekannten die besten Grüße!  
Wenn im Felde stehenden Freunden rufen wir zu „Frohes Wiedersehen!“ zu. 4549  
**Otto Peterßen u. Frau (Schützenhaus).**

Burg. 4888 Burg.  
Ihrer werthen Kundenschaft sowie allen Freunden und Bekannten ein  
**gesundes Neues Jahr!**  
Barbier  
**Otto Bethge u. Frau**

Burg. Zum Burg.  
**Kriegsneujahr**  
wünschen wir allen Freunden und Bekannten, daß ihnen wie uns allen bald wieder Frieden beschieden sein möge. 4294  
**Fr. Schmelzer und Frau**  
Sportfeld Schuhgeschäft.

Burg. 4504 Burg.  
Allen unsern werthen Kunden wünschen wir ein frohes  
**Neues Jahr!**  
**H. Kersten und Frau**  
Leberhandlung.

Burg. 4534 Burg.  
**Neujahrsgrüße**  
übermitteln wir allen unsern Freunden, Bekannten und Bekannten mit dem herzlichsten Wunsch auf baldigen Friedensschluß.  
**Karl Ostwald, Kolonie 93.**

Burg. 4536 Burg.  
Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen ein gesundes  
**Neues Jahr!**  
**Karl Simon u. Frau**  
Grudekoks- und Kohlenhandlung  
Blumenhäger Straße.

Burg. 4392 Burg.  
Allen Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!  
**C. Weckerling u. Frau**  
Magdeburger Straße 40.

Allen Arbeitern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein  
**frohes Neues Jahr!**  
**H. Lindstädt**  
Bädermeister  
Burg, Dreifeweg 14.

**Zum Neuen Jahre**  
entbieten wir allen unsern Kunden, Freunden und Bekannten die besten Grüße mit dem Wunsch, daß uns allen das neue Jahr bald einen gegenseitigen Frieden bringen möge. 4540  
**Paul Huhf und Frau**  
Obst- u. Süßfrucht-Handlung  
Markt 27 BURG Markt 27

Burg.  
Unsern werthen Kunden zum Jahreswechsel die  
**herzlichste Gratulation!**  
**Otto Berner und Frau**  
Befehlantalt, Bruchstr. 26.  
Burg  
Senden zum Jahreswechsel allen werthen Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche!  
Fleischermeister  
**Ernst Meyer u. Frau**  
Schützstraße 11. 4801

Burg. 4554 Burg.  
**Ein gesundes Neues Jahr**  
wünschen ihrer werthen Kundenschaft  
Bädermeister  
**Otto Levin und Frau,**  
Franzosenstraße Nr. 19.

Burg. 4876 Burg.  
**Neujahrsgrüße**  
übermitteln wir unserer Kundenschaft, unsern Freunden und Bekannten mit dem herzlichsten Wunsch auf baldigen Friedensschluß.  
**Wilh. Zappe u. Frau**  
Seilerwaren.

**Burg!**  
Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre  
Senden allen werthen Kunden, Freunden und Nachbarn  
**Karl Jach u. Frau**  
Bodensteiner Bierverlag.

BURG! 4252 BURG!  
Allen Freunden u. Bekannten sowie unserer werthen Kundenschaft ein  
**gesundes Neues Jahr!**  
**Otto Grobler u. Frau**  
Schokoladenhaus, Magdeburger Straße 40.  
Burg 4297 Burg  
Ein glückliches Neues Jahr wünscht allen seinen lieben großen und kleinen Kunden  
**Das Knusperhäuschen**

BURG! 4300 BURG!  
Unser werthen Kundenschaft wünschen wir ein  
**gesundes Neues Jahr!**  
Fleischermeister  
**Wilh. Nöh und Frau**

Burg. 4395 Burg.  
**Zum Neuen Jahre**  
entbieten wir allen unsern Kunden, Freunden u. Bekannten die besten Grüße mit dem Wunsch, daß uns allen das neue Jahr bald einen gegenseitigen Frieden bringen möge.  
**Otto Nielebock u. Frau**

Burg. 4272 Burg.  
**Die besten Wünsche zum Jahreswechsel**  
senden allen werthen Kunden  
**Otto Zillner und Frau.**

Burg. 4532  
**Ein gesundes Neues Jahr**  
wünschen allen Kunden, Bekannten und Freunden  
**Wilh. Delorme u. Frau,**  
Bädermeister, Unterm Hagen 24.

Burg. 4556 Burg.  
**Wilh. Kühn**  
(vorm. Giese)  
**Zerbster Straße**  
wünscht allen Kunden und Gästen ein

**frohes Neues Jahr!**  
Burg. 4400 Burg.  
Unsern werthen Kunden und Bekannten wünschen wir zum Jahreswechsel ein  
**fröhliches Neues Jahr!**  
**Wilh. Bischoff nebst Frau**  
Schartauer Straße.

Burg. 4037 Burg.  
**Zum Neuen Jahre**  
entbieten wir allen unsern Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten GrüÙe**  
aus dem Wunsch, daß uns allen das neue Jahr einen gegenseitigen Frieden bringen möge.  
**Schokoladenhaus E. Hünecke,**  
Schartauer Straße.

Burg. 4038 Burg.  
Unser werthen Kundenschaft die  
**besten Wünsche zum Neuen Jahre!**  
**Franz L. Kreilmendahl**  
Deichstraße 14.

Burg 4505 Burg  
**Ein fröhliches frohes Neues Jahr**  
wünschen ihrer werthen Kundenschaft  
Bäcker-  
**Karl Bückner und Frau**  
Lüdersdorfer Straße 1.

Burg. 4548  
Allen Kunden, Freunden und Bekannten entbieten wir die  
**herzlichsten NeujahrsgrüÙe.**  
Bäckermeister  
**Paul Rämmerer und Frau**  
Berliner Straße.

Burg. 2996 Burg.  
Alle Ihren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen ein  
**frohes neues Jahr**  
**Paul Strobach und Frau**  
Magdeburger Chaussee.

Burg. 2980 Burg.  
Unsern werthen Kunden, Bekannten und Freunden senden die  
**besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**  
**Heinrich Schulze und Frau**  
Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung.

**Neujahrs-Glückwünsche aus Staßfurt.**

**Neujahrs-GrüÙe**  
übermitteln wir allen unsern Gästen mit dem herzlichsten Wunsch auf baldigen Frieden.  
**Frau Strube Aug. Strube**  
2921 **Gastwirt, zurzeit in Magdeburg.**

**Die besten GrüÙe**  
mit dem Wunsch auf baldigen Frieden.  
**Frau Strube Fritz Strube**  
2922 **Fleischermeister, zurzeit im Felde.**

**Zum Kriegsneujahr**  
wünschen wir allen Kunden und Bekannten, daß ihnen wie uns allen bald wieder Frieden beschieden sein möge.  
**Frau Pfeiffer Alfred Pfeiffer**  
2923 **Bäckermeister, zurzeit im Felde.**

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir allen unsern Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten GrüÙe.**  
unsern im Felde stehenden Freunden rufen wir zu  
**Auf ein frohes Wiedersehen!**  
**Frau Sohr** 2924  
**Paul Sohr, zurzeit im Felde.**

**Zum neuen Jahre**  
entbieten wir allen unsern Kunden, Freunden und Bekannten  
**die besten GrüÙe**  
mit dem Wunsch, daß uns allen das neue Jahr bald einen gegenseitigen Frieden bringen möge.  
**Schuhhaus Tamm**  
**Frau Joseph, Albert Joseph, zurzeit im Felde.**

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir allen unsern werthen Freunden und Bekannten  
**die besten GrüÙe.**  
Unsern im Felde stehenden Freunden rufen wir zu  
**Auf frohes Wiedersehen!**  
**Albert Gerlang und Frau.**

**Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre**  
senden Fritz Bandau und Frau  
**Friseur.** 2925

**Zum Kriegsneujahr**  
wünschen wir allen unsern Gästen, Freunden und Bekannten, daß ihnen wie uns allen bald wieder Frieden beschieden sein möge.  
**Paul Schäling und Frau**

**Neujahrs-GrüÙe**  
sendet allen Gästen und Bekannten mit dem Wunsch auf baldigen Friedensschluß  
2952  
**Frau Lucie Remming.**

**Neujahrs-GrüÙe**  
senden allen unsern Gästen und Bekannten mit dem Wunsch auf baldigen Friedensschluß.  
2953  
**Wilhelm Sorge u. Frau.**

**Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre**  
senden unsern werthen Kunden, Freunden und Gönnern  
**Heinrich Franke und Frau, Befehlantalt.**

**Zum neuen Jahre**  
entbiete allen meinen Gästen die besten GrüÙe.  
Meinen im Felde stehenden Gästen rufe ich Auf frohes Wiedersehen! zu.  
**Albert Schnitzker**  
„Kaiserhof“ 2956 **Bodebrücke.**

**Zum Jahreswechsel**  
senden wir unsern werthen Gästen und allen Bekannten  
**die besten GrüÙe.** 2929  
**Walter Otto und Frau.**

**Weltspiegel.**  
Allen unsern Besuchern wünschen wir 2980  
**ein frohes neues Jahr!**

**Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre**  
senden 2955  
**Frau Rexment A. Rexment**  
Mutterreißer, zurzeit im Felde.

**Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre**  
senden 2957  
**Wilhelm Banse und Frau**  
Stoks- und Strohlengeschäft.  
Unser werthen Kundenschaft senden wir

**die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!**  
**Gustav Behrens und Frau**  
But- und Mützensgeschäft. 2968

**Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre**  
sendet seinen werthen Kunden 2959  
**Gärtners Kaufhaus.**

**Zum neuen Jahre die besten GrüÙe.**  
Meinen im Felde stehenden Freunden und Bekannten rufe ich Auf frohes Wiedersehen! zu. 2946  
**Schuhwarengeschäft Hoffmann, Schäferberg.**

**Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre**  
senden allen ihren Freunden und Bekannten 2947  
**Richard Weissflog u. Frau.**

**Staßfurter Wasch- und Plättanstalt**  
wünscht allen ihren Kunden, Freunden und Bekannten  
**ein gesundes frohes Jahr!**

**Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre**  
sende allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten. 2949  
**Franz Krause, Zigarrengeschäft.**

**Eden-Union-Theater.**  
Unsern verehrten Theaterbesuchern rufe 2950  
**ein gesundes frohes Jahr**  
zu.  
**L. Casparé.**

**Neujahrs-GrüÙe**  
übermitteln wir allen unsern Kunden, Freunden usw. mit dem herzlichsten Wunsch auf baldigen Friedensschluß.  
**Otto Vehse und Frau**  
Friseur. 2925

**Neujahrs-GrüÙe**  
senden allen Gästen mit dem Wunsch auf baldigen Friedensschluß  
2980  
**W. Müller und Frau, Prinzenstraße 1.**

**Zum Jahreswechsel die besten Wünsche!** 2931  
**Fr. Rosenthal, Uhrmachermeister.**

**zum neuen Jahre die besten Glückwünsche.**  
**J. Schlanze**  
Uhrmacher und Goldarbeiter  
Steinstraße 22. 2932 **Steinstraße 22.**  
**Ein glückliches neues Jahr**  
wünscht seiner werthen Kundenschaft, allen Freunden u. Bekannten  
**Walter Steuer, Fleischermeister, Wachtelstraße 18.**

# Mein Winter-

# Wusverkauf!!

Beginn:  
4. Januar 1916

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster

Ungeachtet der heute viel höheren Einkaufspreise habe ich meine grossen Bestände in

Kostümen — Mänteln — Röcken — Blusen — schwarzen Frauen-Mänteln — Samt- und Astrachan-Mänteln — Kleidern — Morgenröcken und -jacken — Knaben- und Mädchen-Bekleidung

bedeutend herabgezeichnet!

ist stadtbekannt als beste Gelegenheit,

## gute Bekleidung

äußerst billig zu kaufen.

2361

# Julius Wertheimer

Spezial-Haus für Damen-Konfektion, Knaben- und Mädchen-Bekleidung.

### Pianos

zur Miete. Bei Kauf wird Miete angerechnet. Teilzahlung ohne Anzahlung. 2604

**A. Glogauer** Spezial-Verleih-Institut  
Berliner Strasse Nr. 20  
Telephon 1437.

Für Kriegesbeschädigte, die ein Instrument beruflich benötigen, besondere Vorteile.

### Möbel auf Kredit!

12 Mk. Anzahlung a.

- |              |              |
|--------------|--------------|
| 1 Bettstelle | 4 Stühle     |
| 1 Matratze   | 1 K. Büffelt |
| 1 Schrank    | 1 K. Tisch   |
| 1 Tisch      | 2 St. Stühle |
| 1 Spiegel    |              |

Woche **1.50**  
Auf Kredit!

### 20 Mk. Anzahlung a.

- |               |              |
|---------------|--------------|
| 2 Bettstellen | 4 Stühle     |
| 2 Matratzen   | 1 Pf.-Schrf. |
| 1 Schrank     | 1 K. Büffelt |
| 1 Sofa        | 1 K. Tisch   |
| 1 Spiegel     | 2 K. Stühle  |
| 1 Tisch       |              |

Woche **2.00**  
Auf Kredit!

### 30 Mk. Anzahlung a.

- |               |              |
|---------------|--------------|
| 3 Bettstellen | 1 Sofa       |
| 2 Matratzen   | 1 Spiegel    |
| 1 Waschb.     | 1 Sofatisch  |
| 1 Schrank     | 1 K. Büffelt |
| 1 Vertiko     | 1 K. Tisch   |
| 1 Pf.-Schrf.  | 2 K. Stühle  |
| 6 Stühle      |              |

Woche **2.50**  
Auf Kredit!

Schlaf- und Speisezimmer u. farb. Küchen auch einzelne Möbel. Sport-Kinderwagen Anzüge, Ulster Damen-Konfektion Betten, Manufakturwaren.

### A. Friedländer

292 Magdeburg, Breiteweg 118, I.  
Gegründet 1872.  
Kredit nach auswärts.  
Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Vor der

## Inventur = Aufnahme

verkaufe ich die Restbestände in

Winter-Damen-Kleiderstoffen • Kostümstoffen • Blusenstoffen • Mäntelstoffen  
außerordentlich billig.

Wichtig für Konfirmations-Einkäufe

Schwarze Wollstoffe für Kleider und Kostüme, in allen Breiten und Geweben, sowie beste schwarze Samte für Kleider noch zu sehr billigen Preisen  
soweit Vorrat.

Weisse Stickerei-Röcke, Prinzess-Röcke, Damen-Hemden, Kinder-Hemden  
etwas angefaubt, im Preise ermäßigt.

Hermann 2991

# Zadek

gegenüber der Ulrichstraße 35 Breiteweg 35 gegenüber der Ulrichstraße.  
Verkaufsräume 1 Treppe.

## Prima Schleder-Ersatz!

Dauerhaft wie Leder und im Ausschnitt um 80 Prozent billiger.  
Besorgung mit Leber-Ersatz:  
Herrensohlen und Abfäße 5.00 Mk.  
Damensohlen und Abfäße 3.50 Mk.  
Kindersohlen je nach Größe. — —

H. Gerecke, Buckau, Feldstrasse 61.

### Arbeitsmarkt

Klempner u. Installateur Steinsetzer und Rammer  
p. sofort für d. Beschäftigung gef.  
Alb. Nagel, Weinberg 30.

Zimmerleute ein  
2209 Gebr. Hermecke.

Maurer u. Arbeiter 2203  
Gustav Stieger Magdenstraße Nr. 11/12.

Schlosser  
welcher Automaten u. Personenwagen reparieren kann, sof. gesucht.  
Woch. von 9 bis 12 u. 2 bis 6 Uhr.  
Aktiengesellsch. f. autow. Verkauf  
Bismarckstraße 7. 2170

Schreibmaschinen-Mechaniker  
kann sich am Tage oder nach Feierabend gegen gute Bezahlung bei mir beschäftigen.  
3036  
Bruck, Wilhelmstraße 1, L.

## Lüchtiger Durchnäher

bei hohem Lohn sofort gesucht.  
Eduard Charles & Sohn,  
Schuhfabrik, Dörschleben a. d. Bode.

## Arbeiter für Speicher und Rangierbetrieb

sucht die  
Städtische Hafen- und Lagerhaus-Verwaltung.

## Grade-Motorwerke

suchen  
tücht. Dreher, Schlosser und Maschinenarbeiter  
für Flug-, Beleuchtungs- und Scheinwerfermotoren für Kriegszwecke.  
2848

Mein 3067

## Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt Montag den 3. Januar.

Die zur Räumung gestellten Waren kommen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

**A. Karger** Große Marktstraße 8

### Belze

Trotz der Preissteigerung der Rohware bin ich noch immer in der Lage, infolge meines reichhaltigen

### Belzlagers

Ihnen nach wie vor eine günstige Gelegenheit bei Ihrem Einkauf in

### Pelzen

zu bieten. 3059  
Haben Sie Bedarf? So beden Sie denselben jetzt!

### Kaufgelegenheit

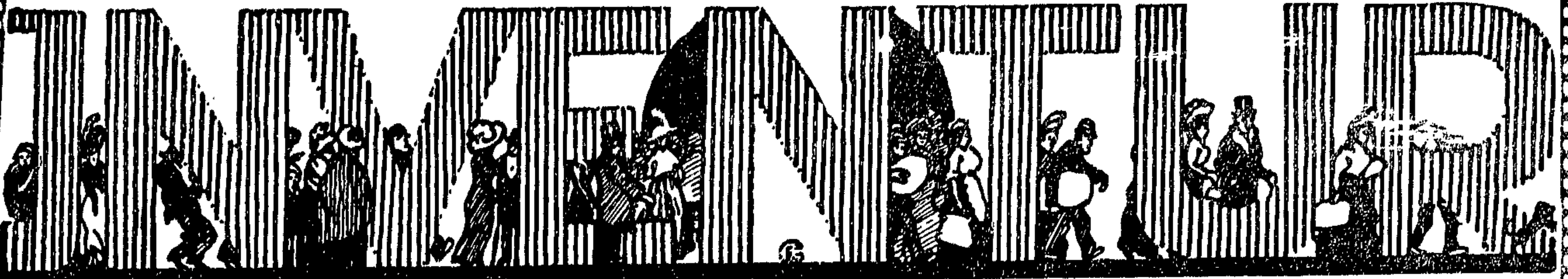
in allen Pelzarten, wie Füchse, schwarz und farbig, Zobel, Stunks, Nerz, Marber, Opsum, bez. von den einfachsten bis zu den vornehmsten Bearbeitungen.

Reine Kürschnerarbeit!  
Fahrt vergütet beim Einkauf von 25.00 Mk. an. Nur bei

**R. Sternau**  
Alter Markt 32/33  
Wufgang bei Köpfers  
Butterhandlung.  
Belze

# Am Montag den 3. Januar

beginnt unser großer



## AUSVERKAUF

### 1. Angebot mit besonders billigen Preisen

#### 7560 Paar Handschuhe

1032 Paar	Damen-Trilothandschuhe mit und ohne Futter . . .	jetzt Paar	55
1320 Paar	Damenhandschuhe, Wildleder-Nachahmung, mit Wappel . . .	jetzt Paar	75
1536 Paar	Damenhandschuhe, Mocha- und Renntier-Nachahmung . . .	jetzt Paar	95
1260 Paar	Damenhandschuhe, Wildleder-Nachahmung, mit Futter . . .	jetzt Paar	1.25
252 Paar	Knaben-Strichhandschuhe reine Wolle . . .	jetzt Paar	75
1728 Paar	Herrenhandschuhe, grau Triloth mit Futter . . .	jetzt Paar	95
432 Paar	Herrenhandschuhe, Wildleder-Nachahmung . . .	jetzt Paar	1.35

#### 4446 Paar Strümpfe

216 Paar	Kindersüßstrümpfe, braun geringelt Größe 0 und 1 . . .	jetzt Paar	15
264 Paar	Kindersüßstrümpfe, grau gemustert Größe 1-4 . . .	jetzt Paar	45
144 Paar	Kindersüßstrümpfe, schwarz Größe 5-9 . . .	jetzt Paar	65
120 Paar	Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig . . .	jetzt Paar	45
192 Paar	Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig . . .	jetzt Paar	65
48 Paar	Damenstrümpfe, bestickt u. bedruckt . . .	jetzt Paar	75
1680 Paar	Damenstrümpfe, Seidenfaser verstärkt, schwarz und farbig . . .	jetzt Paar	95
72 Paar	Damenstrümpfe, reine Wolle, schwarz . . .	jetzt Paar	1.25
156 Paar	Damenstrümpfe, reine Wolle, fein . . .	jetzt Paar	1.95
228 Paar	Damenstrümpfe, reine Wolle, fein . . .	jetzt Paar	2.35
54 Paar	Damenstrümpfe, reine Wolle, unterlegt . . .	jetzt Paar	2.45
252 Paar	Schweißsocken . . .	jetzt Paar	38
180 Paar	Herrensocken, schwarz, mako und lederfarbig . . .	jetzt Paar	45
144 Paar	Herrensocken, schwarz, mako und lederfarbig . . .	jetzt Paar	65
492 Paar	Schweißsocken, hartmasch, Qualität . . .	jetzt Paar	75
120 Paar	Herrensocken, bestickt, grau, reine Wolle, feinfarbig . . .	jetzt Paar	1.25
84 Paar	Herrensocken, schwarz und Kameelhaar, reine Wolle . . .	jetzt Paar	1.65

Ca. 8000	moderne Blusenkragen, Tellerkragen, Garnituren und Rüschen zum Aussuchen . . .	jetzt Stück	1.45 1.25 95 75 45 15	10
Ca. 3800	moderne Kindergarnituren zum Aussuchen . . .	jetzt Garnitur	1.75 1.25 95	75
Ca. 300	moderne Blusenwesten zum Aussuchen . . .	jetzt Stück	1.75 1.25 95 75	45
Ca. 600	moderne Südwesten u. Mädchenhauben aus Mantelstoff u. Plüsch zum Aussuchen . . .	jetzt Stück	2.50 1.65 1.25 und	95
Ca. 1500	Meter Blusenseide moderne Streifen, Karos und Ching . . .	jetzt Meter	3.50 2.25 1.75	1.45
Ca. 2000	Meter Blusenstoffe moderne Streifen . . .	jetzt Meter	1.50 1.35 und	95
Ca. 1200	Meter Kostüm- und Kleiderstoffe reine Wolle . . .	jetzt Meter	2.50 1.95 1.45	95
	Kostümmstoffe zum Aussuchen . . .	jetzt Meter		2.25

#### Teppiche und Gardinen

3 Gruppen Teppiche mit Webfehlern oder zurückgesteifte Muster			
Größe ca. 140x200 cm	jetzt	12.50 9.50	6.95
Größe ca. 170x240 cm	jetzt	19.75 17.25	14.75
Größe ca. 200x300 cm	jetzt	39.50 31.50	23.00
Bouclé-Teppiche praktisch für Wohnzimmer			
Gr. 140x200	jetzt	19.50	
Gr. 170x240	jetzt	25.50	
Gr. 200x300	jetzt	41.50	
Abgepaßte Schleiergardinen Fenster 2 Flügel . . .			
	jetzt	3.65 2.45	1.95
Kantilegardinen mit und ohne Faltenansatz, aus Künsterstoff oder Mull			
Gruppe 1 Wert bis 15.50	jetzt	9.75	
Gruppe 2 Wert bis 20.50	jetzt	14.50	
Abgepaßte zweiteilige Zuggardinen			
Gruppe 1 Wert bis 6.00	jetzt	3.95	
Gruppe 2 Wert bis 8.00	jetzt	4.95	
Reste von Möbelrißs Wert bis 10.00			
jetzt Gruppe 1 Stück	65	Gruppe 2 Stück	95
Gruppe 3 Stück	1.85		
Reste von Kochellenen zum Aussuchen . . .			
	Stück	20	
Elegante Alpaka-Querbehänge Wert bis 15.00 . . .			
	zum Aussuchen	Stück	2.45 2.95
Teppichstoff-Reste zum Aussuchen . . .			
	Stück	45	

#### Schürzen

Blusenschürzen	farbig, aus guten Stoffen, zum Aussuchen . . .	Stück	3.50 2.95 2.25 1.95	1.55
Kleiderschürzen	mit halben Ärmeln, geblümt Kretonne . . .	jetzt Stück		1.95
Kleiderschürzen	mit halben Ärmeln, neue Muster prima Satin, reich garniert . . .	Stück	6.50 und	5.25
Zierschürzen	farbig Satin oder Kretonne, geblümt, mit Träger, zum Aussuchen . . .		1.95 1.55 1.25 95	85
Kinderschürzen	aus prima gestreiftem Stoff Größe 55 bis 66 cm . . .	Stück	1.45	1.25
Knabenschürzen	selbgrau Größe 45 bis 60 cm . . .	Stück		95

#### Damenwäsche

Damen-Hemden	Reformschnitt, Kumpf gestickt . . .	Stück		2.75
Phantasie-Hemden	verschiedene Muster, mit Stickerei . . .	Stück		2.25
Untertaillen	mit Langette oder Stickerei, mit Einsatz, zum Aussuchen . . .		2.25 1.55 1.25 95 75	39
Parade-Kopfkissen	mit Langette oder Einsatz . . .	Stück	2.95 2.25	1.65

#### Wäschestickerei

Madapolam-Stickerei und Langetten	für Hemden und Jacken geeignet Stücke von 4.10 bis 4.50 Meter . . .	jetzt Stück	55	48
Madapolam-Schweizer Stickerei	mit Einsatz, verschiedene Breiten, neue Muster . . .	jetzt Stück	1.25 95	75

# GEBR. BARASCH Magdeburg